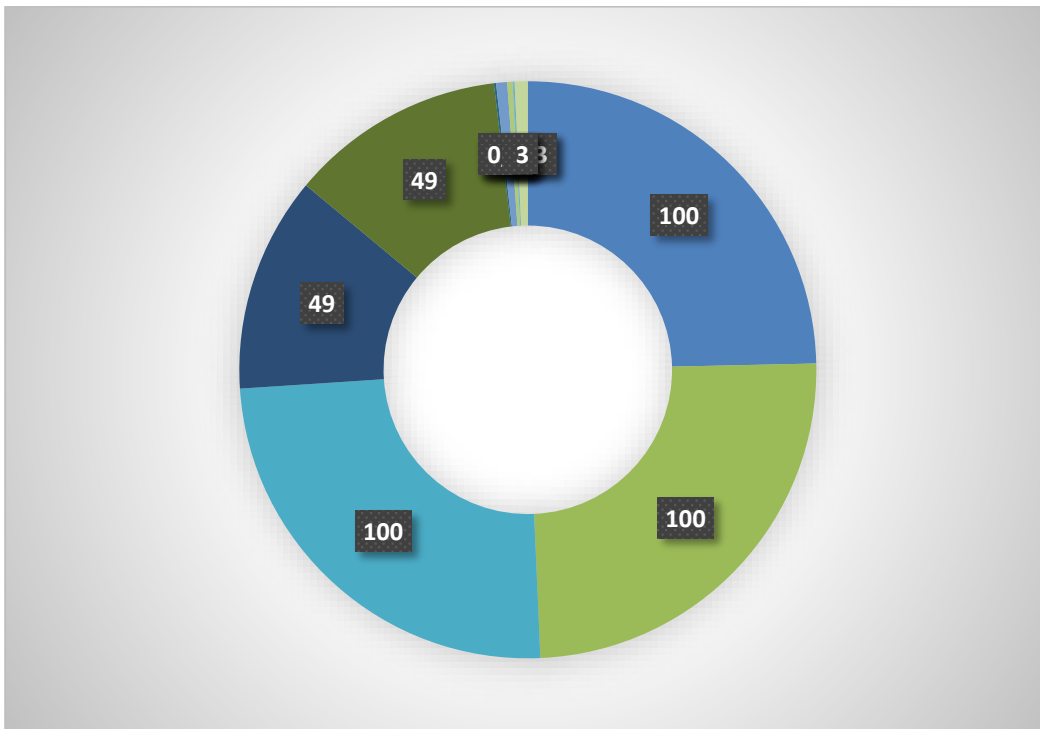


Gemeinde Reichshof

Der Bürgermeister



24. Beteiligungsbericht

01.01.2022 – 31.12.2022

Vorwort

Die Gemeinde Reichshof fördert das Wohl der Einwohner in freier Selbstverwaltung durch ihre von der Bürgerschaft gewählten Organe. Sie handelt zugleich in Verantwortung für die zukünftigen Generationen. Entsprechend diesem Leitsatz aus § 1 der Gemeindeordnung erfüllt die Gemeinde zahlreiche Aufgaben in der Daseinsvorsorge, also die Bereitstellung von wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Dienstleistungen für alle Einwohner im Sinne des Sozialstaatsprinzips gem. Art. 20 Abs. 1 Grundgesetz.

Die Beteiligung an Unternehmen soll dabei helfen, den kommunalen Einfluss zu stärken, um damit Lebensqualität und Infrastruktur zu bewahren und für die Zukunft zu sichern.

Für das Abschlussjahr 2022 legt die Gemeinde Reichshof einen separaten Beteiligungsbericht vor. Dieser ist aufzustellen, wenn die Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses befreit ist. Nachdem der Rat in seiner Sitzung am 21.06.2023 die Befreiung des Gesamtabchlusses beschlossen hat, wurde der Beteiligungsbericht von der Abteilung Finanzen der Gemeinde Reichshof aufgestellt.

Mit dem vorliegenden Bericht wird sowohl dem Rat der Gemeinde Reichshof und seinen Ausschüssen als auch den Bürgerinnen und Bürgern wieder ein umfassendes und transparentes Bild über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Gemeinde Reichshof an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechtes gegeben. Er soll dazu beitragen, die wirtschaftliche Lage der Unternehmen an denen die Gemeinde beteiligt ist, zu beschreiben und er soll Grundlage für ein Beteiligungscontrolling sein.

Zugrunde gelegt sind die Unternehmenszahlen aus den geprüften Jahresabschlüssen des Jahres 2022, ergänzt um einen Ausblick auf die Entwicklung künftiger Jahre.

Reichshof, im März 2024

-Gennies-

Bürgermeister

Inhalt

1.	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	4
2.	Beteiligungsbericht 2022	5
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	5
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	6
2.3	Unmittelbare Beteiligungen der Gemeinde Reichshof zum 31.12.2022	6
3.	Das Beteiligungsportfolio der Gemeinde Reichshof.....	9
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	10
3.2	Beteiligungsstruktur	10
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	12
3.4	Einzeldarstellung	13
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen	13
3.4.1.1	Wasserwerk der Gemeinde Reichshof	13
3.4.1.2	Abwasserwerk der Gemeinde Reichshof.....	18
3.4.1.3	Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Reichshof (BGW).....	23
3.4.1.4	monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co. KG	28
3.4.1.5	monte mare Reichshof Freizeitbad Verwaltungs GmbH	33
3.4.1.6	AggerEnergie GmbH	36
3.4.1.7	Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH (OVAG)	43
3.4.1.8	Oberbergische Aufbau Gesellschaft mbH.....	48
3.4.1.9	GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	53
3.4.1.10	d-NRW AÖR.....	58
3.4.1.11	Projektagentur Oberberg GmbH	62
3.4.1.12	Zweckverband der Förderschulen	66
3.4.1.13	Civitec Zweckverband.....	70
3.4.1.14	Volksbank Oberberg eG.....	75
4.	Erläuterung von Kennzahlen	79

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen, auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstige Organisationsstatuten gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen

Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2022

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form konsolidiert sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichtes befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Gemeinde Reichshof hat am 21.06.2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichtes Gebrauch zu machen. Daher hat die Gemeinde Reichshof gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privat-rechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Gemeinde Reichshof hat am 15.04.2024 den Beteiligungsbericht 2022 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Gemeinde Reichshof. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde Reichshof, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Gemeinde Reichshof durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde Reichshof durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Gemeinde Reichshof insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Gemeinde Reichshof. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Gemeinde Reichshof die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Gemeinde Reichshof unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen und textlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

2.3 Unmittelbare Beteiligungen der Gemeinde Reichshof zum 31.12.2022

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Gemeinde Reichshof einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Gemeinde Reichshof mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Gemeinde Reichshof mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Gemeinde Reichshof geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Gemeinde Reichshof zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Kommune gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Kommune dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

Zum 31.12.2022 hat die Gemeinde Reichshof folgende Beteiligungen in ihrer Bilanz als Finanzanlagen:

Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligung	Beteiligung	Wert der Beteiligung		Zugang (+) Abgang (-) EUR
		31.12.2022	31.12.2021	
		EUR	EUR	
Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungs-gesellschaft mbH	100%	1.075.000,00	1.075.000,00	0,00

Beteiligungen

Beteiligung	Beteiligung	Wert der Beteiligung		Zugang (+) Abgang (-) EUR
		31.12.2022	31.12.2021	
		EUR	EUR	
Gründer- und Technologie-Centrum	0,4%	15.956,29	15.956,29	0,00
Oberbergische Aufbaugesellschaft mbH	1,22%	24.754,48	24.754,48	0,00
Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH	2,5%	363.609,70	363.609,70	0,00
AggerEnergie GmbH	0,532%	321.475,21	321.475,21	0,00
Zweckverband der Förderschulen		1,00	1,00	0,00
monte mare Freizeitbad GmbH & Co. KG	49%	212.302,91	175.912,00	36.390,91
monte mare Freizeitbad Verwaltungs-GmbH	49%	12.183,00	12.183,00	0,00
d-NRW AÖR	0,073%	1.000,00	1.000,00	0,00
Projektagentur Oberberg GmbH	3%	750,00	0,00	750,00

Sondervermögen

Beteiligung	Beteiligung	Wert der Beteiligung		Zugang (+) Abgang (-) EUR
		31.12.2022	31.12.2021	
		EUR	EUR	
Abwasserwerk	100%	8.346.367,61	8.346.367,61	0,00
Wasserwerk	100%	921.514,90	921.514,90	0,00

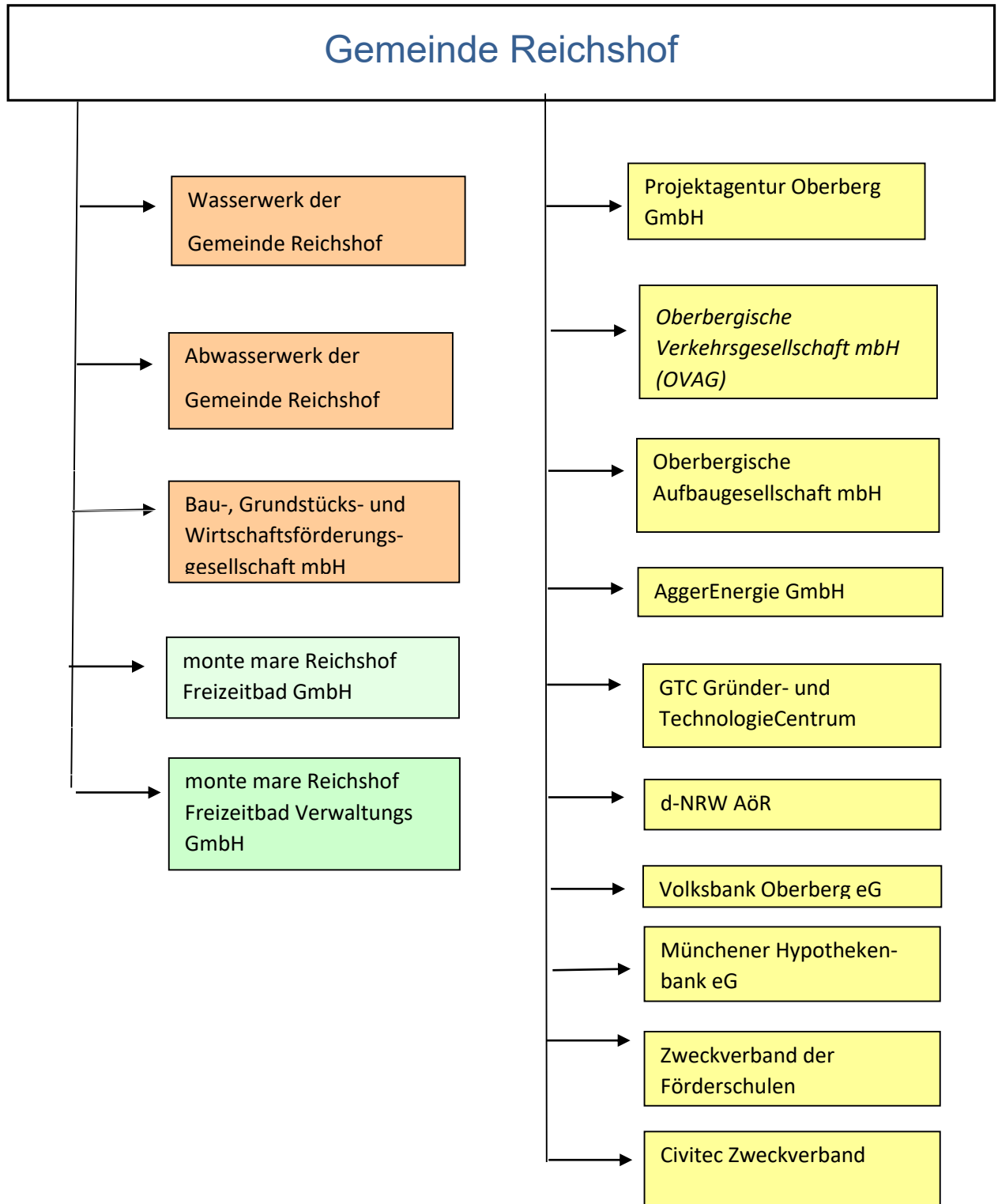
Wertpapiere des Anlagevermögens

Beteiligung	Beteiligung	Wert der Beteiligung		Zugang (+) Abgang (-) EUR
		31.12.2022	31.12.2021	
		EUR	EUR	
KVR-Fonds (Beamtenversorgung)		418.955,46	416.230,14	2.725,32
AggerEnergie GmbH	2,990%	5.814.000,00	5.814.000,00	0,00

Ausleihungen

Beteiligung	Wert der Beteiligung		Zugang (+) Abgang (-) EUR
	31.12.2022	31.12.2021	
	EUR	EUR	
Wohnungsbaudarlehen (9 Kreditnehmer, 35 WE)	119.437,38	121.073,54	-1.636,16
Münchner Hypothekenbank eGmbH	70,00	70,00	0,00
Volksbank Oberberg eG	900,00	900,00	0,00

3. Das Beteiligungsportfolio der Gemeinde Reichshof



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 wurden keine wesentlichen Änderungen in der Kapitalstruktur vorgenommen.

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Gemeinde Reichshof mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Anteil der Gemeinde Reichshof am Stammkapital		Beteiligungsart
		EURO	%	
Wasserwerk	393.000,00	393.000,00	100,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2022	107.497,14			
Abwasserwerk	2.267.000,00	2.267.000,00	100,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2022	883.158,36			
Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungs- gesellschaft mbH	255.700,00	255.700,00	100,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2022	19.392,01			
monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co.KG	511.292,00	250.534,08	49,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2022	-25.547,72			
monte mare Reichshof Freizeitbad Verwaltungs GmbH	25.564,60	12.526,65	49,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2022	1.175,41			
AggerEnergie GmbH	33.617.589,00	171.000,00	0,5	Unmittelbar
Jahresergebnis 2022	7.970.549,05			
Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH (OVAG)	4.704.000,00	117.600,00	2,5	Unmittelbar
Jahresergebnis 2022	0,00			
Oberbergische Aufbau Gesellschaft mbH	630.100,00			Unmittelbar

Jahresergebnis 2022	-165.710,15	7.700,00	1,2	
GTC Gründer- und TechnologieCentrum	730.150,00	2.600,00	0,356	Unmittelbar
Jahresergebnis 2022	24.738,02			
d-NRW AöR	1.368.000,00	1.000,00	0,073	Unmittelbar
Jahresergebnis 2022	0,00			
Zweckverband der Förderschulen	0,00	0,00	0,00	Unmittelbar
Jahresergebnis 2022	306.649,80			
Civitec Zweckverband	900.571,57	0,00	0,00	Unmittelbar
Jahresergebnis 2022	334.650,26			
Volksbank Oberberg eG	86.538.233,11	900,00	0,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2022	10.481.492,68			
Projektagentur Oberberg GmbH	25.000,00	750,00	3,0	Unmittelbar
Jahresergebnis 2022	6.088,68			

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis Konzern Gemeinde Reichshof (in TEURO)

	gegenüber	Gemeinde Reichshof	Wasserwerk	Abwasserwerk	Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co.KG	monte mare Reichshof Freizeitbad VerwaltungsGmbH
Gemeinde Reichshof	Forderungen		104.214	3.298.811	1.470	560.000	
	Verbindlichkeiten		21.380	186.792	7.799		
	Erträge		124.262	554.002	37.458	43.985	
	Aufwendungen		4.379	89.112	194.385	706.200	
Wasserwerk	Forderungen	21.380		143.176	11.641		
	Verbindlichkeiten	104.214		19.184			
	Erträge	4.379		128.375	10.534	17.173	
	Aufwendungen	124.262		19.184			
Abwasserwerk	Forderungen	186.792	19.184				
	Verbindlichkeiten	3.298.811	143.176				
	Erträge	89.112	19.184		3.804	47.319	
	Aufwendungen	554.002	136.267				
Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	Forderungen	7.799					
	Verbindlichkeiten	1.470	11.641				
	Erträge	194.385					
	Aufwendungen	37.458	12.373	3.804			
monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co.KG	Forderungen						
	Verbindlichkeiten	560.000					
	Erträge	706.200					
	Aufwendungen	43.985					
monte mare Reichshof Freizeitbad VerwaltungsGmbH	Forderungen						
	Verbindlichkeiten						
	Erträge						
	Aufwendungen						

3.4 Einzeldarstellung
 3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen
 3.4.1.1 Wasserwerk der Gemeinde Reichshof

Basisdaten

Anschrift:	Hauptstraße 12, 51580 Reichshof-Denklingen
Gründungsjahr	1970
Telefon:	02296/801-241
Fax:	02296/801-395
E-Mail:	philipp.schwarz@reichshof.de
Internet	www.reichshof.com

Zweck der Beteiligung

Das Wasserwerk ist ein Eigenbetrieb der Gemeinde Reichshof seit 1970, welcher die steuerlichen Kriterien eines Betriebes gewerblicher Art erfüllt. Er ist körperschaftsteuer-, gewerbesteuer- und umsatzsteuerpflichtig. Das Wasserwerk wird ohne die Absicht der Gewinnerzielung geführt; angestrebt wird lediglich eine Kostendeckung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgabe des Wasserwerkes der Gemeinde Reichshof besteht in der Versorgung der Bevölkerung der Gemeinde und der Betriebe im Gemeindegebiet mit Trink- und Brauchwasser. Die Anschlussquote beträgt rd. 95,5 %. Einige Orte im Gemeindegebiet verfügen noch über eine eigene Wasserversorgung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 393.000,00 EUR.

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht des Wasserwerkes ergeben sich folgende wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Gemeinde Reichshof und anderen Beteiligungen:

	Erbringung von Dienstleistungen		Bezug von Büro- u. Personaldienstleistungen		Bezug von Vermietungsdienstleistungen	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
<i>Gemeinde Reichshof</i>		4.378,57	67.304,64	83.618,97	5.624,72	5.624,72
<i>Abwasserwerk Reichshof</i>	118.716,73	127.665,95	18.825,45	19.184,19	-	-
<i>BGW GmbH</i>	11.018,50	9.180,30	0,00	0,00	0,00	0,00

Jährlich erfolgt eine Gewinnausschüttung in Höhe von 19.650,00 EUR

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	10.972.538	11.315.462
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	363.877	361.417
Immaterielle Vermögensgegenstände	363.877	361.417
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.036	69.558
Verteilungs- und Entsorgungsanlagen	10.436.374	10.823.438
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	67.893	60.625
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.358	423
Summe Sachanlagen	10.608.661	10.954.045
<u>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</u>	638.602	559.212
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	168.332	163.665
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174.739	188.184
Forderungen an die Gemeinde und andere Eigenbetriebe	145.718	168.506
Sonstige Vermögensgegenstände	4.398	30.070
Liquide Mittel	145.415	8.788
Rechnungsabgrenzungsposten	660	667
Summe Aktiva	11.611.800	11.875.340
Passiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	1.569.853	1.657.700
Stammkapital	393.000	393.000
Kapitalrücklage	425.186	425.186
Gewinnrücklage	586.454	732.016
Jahresfehlbetrag	165.212	107.497
<u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	0	0
<u>Sonderposten für Invest.-zuschüsse</u>	1.884.215	1.976.858
<u>Rückstellung</u>	79.839	42.650
<u>Verbindlichkeiten</u>	8.077.893	8.198.132
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitutionen	7.686.610	7.730.193
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistung.	59.503	95.226
Verbindlichkeiten der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	74.251	116.820
Sonstige Verbindlichkeiten	257.528	255.893
Summe Passiva	11.611.800	11.875.340

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.161.202	2.172.693
Andere aktivierte Eigenleistungen	27.500	36.371
sonstige betriebliche Erträge	5.782	11.428
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-17.601	-24.833
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-615.757	-633.654
Personalaufwendungen	-422.958	-426.478
Bilanzielle Abschreibungen	-412.325	-421.712
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-313.216	-396.498
Zinsen und ähnliche Erträge	442	245
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-174.642	-159.921
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-72.570	-49.500
Ergebnis nach Steuern	165.857	108.143
Sonstige Steuern	-645	-645
Jahresgewinn	165.212	107.497

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2021	2022	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	13,52	13,96	0,44
Fremdkapitalquote	70,25	69,39	-0,86
Anlagendeckungsgrad I	14,31	14,65	0,34

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 7) für das Wasserwerk tätig.

Geschäftsentwicklung

In 2022 erwirtschaftete das Wasserwerk einen Jahresüberschuss in Höhe von 107 TEUR gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von 165 TEUR in 2021. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 12 TEUR auf 2.173 TEUR. Der Wasserbezug stieg um 26.959 m³ auf 971.476 m³. Der Wasserverlust betrug 107.179 m³ und damit 26.340 m³ mehr als im Vorjahr. Prozentual lag der Wasserverlust mit 11,03 % über dem Vorjahreswert (8,56 %). Der Wasserverkauf stieg um 619 m³ auf 864.297 m³ (inklusive Verbrauchsabgrenzung). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 83 TEUR auf 396 TEUR gestiegen, insbesondere haben sich die Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens erhöht. Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen konnten Einsparungen in Höhe von 15 TEUR erzielt werden. Das Ergebnis nach Steuern beträgt 108 TEUR und reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 58 TEUR.

Im Berichtsjahr verschlechterte sich das Jahresergebnis um 58 TEUR. Die Wasserabgabemenge stieg unter Berücksichtigung der Verbrauchsabgrenzungen auf 864.297 m³ (Vorjahr: 863.678 m³).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 11 TEUR. Die Materialaufwendungen stiegen um 25 TEUR auf 658 TEUR. Die Materialaufwendungen enthalten den Aufwand für den Wasserbezug in Höhe von 577 TEUR gegenüber 558 TEUR im Vorjahr. Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 4 TEUR. Bei den Abschreibungen gab es eine Erhöhung um 9 TEUR auf 422 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 313 TEUR auf 396 TEUR. Hierin enthalten sind Unterhaltungsaufwendungen in Höhe von 165 TEUR und Aufwendungen für Dienstleistungen der Gemeinde in Höhe von 103 TEUR. Vor allem die Unterhaltungsaufwendungen und andere sonstige Geschäftsaufwendungen sind gestiegen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 15 TEUR durch geringere Zinsaufwendungen. Aufgrund der Anlagenintensität des Betriebes besteht ein hoher Kapitalbedarf. Als Zinsaufwand werden insgesamt 223 TEUR veranschlagt. Eine anteilige Verzinsung des im Vermögensplan ausgewiesenen Kreditbedarfs wurde einkalkuliert. In 2023 und 2024 soll der Kurs einer sparsamen und wirtschaftlichen Betriebsführung fortgesetzt werden. Angestrebt wird ebenfalls ein kostendeckendes Ergebnis.

Ein kaum beeinflussbarer Faktor in Bezug auf die Ertragsentwicklung des Wasserwerks liegt im Verbraucherverhalten. Darüber hinaus haben auch die klimatischen Witterungsverhältnisse Auswirkungen auf den Wasserverkauf, mithin die Umsatzerlöse. Andererseits kann der Betrieb, abgeleitet aus der Erfahrung aus der Vergangenheit, mit einem bestimmten Umsatzvolumen fest rechnen. Die inzwischen eingetretene Zinswende sowie die inflationsbedingten Kostensteigerungen im Bausektor wirken kostensteigernd. Der Eigenbetrieb wird seine sparsame Wirtschaftsführung fortsetzen. Sparsames Wirtschaften und Kosteneffizienz eröffnen Möglichkeiten, die Ertragslage des Betriebes zu verbessern.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungs-vermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 21.08.2023.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung: Herr BM Rüdiger Gennies

Betriebsausschuss:

Vorsitzende Frau Anja Theis
Stellvertreter Herr Jürgen Barth
Herr Hans-Willi Braun
Herr Frank Dick
Herr Karl-Wilhelm Dohrmann
Herr Matthias Klein
Frau Viktoria-Sophie Welter
Herr Bruno Bluhm
Herr Karl Bodo Leienbach
Frau Christine Brach
Herr Rolf Becker

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 27 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2023 bis 2027 erstellt.

3.4.1.2 Abwasserwerk der Gemeinde Reichshof

Basisdaten

Anschrift:	Hauptstraße 12, 51580 Reichshof-Denklingen
Gründungsjahr.	1990
Telefon.	02296/801-137
Fax:	02296/801-395
E-Mail:	ludger.mueller@reichshof.de
Internet	www.reichshof.com

Zweck der Beteiligung

Das Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Reichshof ist ein Eigenbetrieb der Gemeinde seit 1990, welcher dem Hoheitsbereich zuzuordnen ist. Der Eigenbetrieb ist daher nicht körperschaftsteuer-, gewerbesteuer- und umsatzsteuerpflichtig.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel des Eigenbetriebes ist die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Reichshof und wird dabei ohne die Absicht der Gewinnerzielung geführt; lediglich die Kostendeckung wird angestrebt.

Das Gemeindewerk Abwasserbeseitigung ist ausschließlich für die Abwasserentsorgung im Gemeindegebiet zuständig.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital wurde durch den Gemeindehaushalt im Jahr 2021 um EUR 1.500.000,00 erhöht und beläuft sich nun auf EUR 2.267.000,00.

Des Weiteren erhielt das Abwasserwerk zusätzliches eingebrachtes Eigenkapital durch die Gemeinde in Höhe von EUR 592.744,23, welches in die Kapitalrücklage eingestellt wurde. Diese Summe setzt sich aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

- 1) EUR 192.721,64 (zum 01.01.1990 eingestellt)
 - 2) EUR 384.271,14 (im Laufe des Jahres 1990 eingebracht)
 - 3) EUR 15.751,45 (in 1990 zugeführt)
EUR 592.744,23
- zu 1) Differenzbetrag aus Vermögen und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Übertragung (01.01.1990) auf den Eigenbetrieb
zu 2) Zufluss an Eigenbetrieb von o.g. Betrag aus Kanalanschlussbeiträgen aus den Vorjahren
zu 3) Bau- und Installationsstoffe der Gemeinde, die vom Eigenbetrieb übernommen wurden.

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht des Abwasserwerkes ergeben sich folgende wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Gemeinde Reichshof und anderen Beteiligungen

		Forderungen Personalkosten		Verbindlichkeiten	
		2021	2022	2021	2022
Gemeinde Reichshof- Pensionen		109.730,00	97.680,50	1.000.000,00	3.000.000,00
Gemeinde Reichshof- Personal		82.511,50	89.111,51	211.368,30	306.502,59
Wasserwerk Reichshof		18.825,45	19.184,19	125.480,32	135.484,41
Darlehnsabwicklung Wasserwerk			1.262,84		

Die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 143.000,00 EUR an die Gemeinde Reichshof wurde aus der Gewinnrücklage entnommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und der Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	62.692.873	63.391.971
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	423.917	409.528
Immaterielle Vermögensgegenstände	423.917	409.528
grundstücksgleiche Rechte	82.142	77.694
Vertilungs- und Entsorgungsanlagen	60.643.574	60.826.425
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.916	70.539
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.457.324	2.007.784
Summe Sachanlagen	62.268.956	62.982.443
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	679.459	643.120
Vorräte	8.120	5.357
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	448.239	418.697
Forderungen an die Gemeinde u.a. Eigenbetriebe	212.330	205.976
Sonstige Vermögensgegenstände	959	1.664
Liquide Mittel	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	9.811	11.427
Summe Aktiva	63.372.332	64.035.091

Passiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	5.842.948	6.583.107
Stammkapital	2.267.000	2.267.000
Kapitalrücklage	689.707	689.707
Gewinnrücklage	2.879.780	2.743.241
Jahresfehlbetrag	6.461	883.158
<u>Landeszuweisungen</u>	15.485.209	15.032.629
<u>Kanalanschlussbeiträge</u>	8.566.930	8.319.909
<u>Rückstellung</u>	491.722	514.493
<u>Verbindlichkeiten</u>	32.985.523	33.584.953
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.762.519	28.942.187
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	429.760	590.924
Verbindlichkeiten der Gemeinde u.a. Eigenbetrieben	1.336.849	3.441.987
Sonstige Verbindlichkeiten	456.395	609.855
Summe Passiva	63.372.332	64.035.091

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	6.462.408	6.586.993
Andere aktivierte Eigenleistungen	12.880	5.440
sonstige betriebliche Erträge	33.223	25.030
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	504	-2.763
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.105.914	-2.099.282
Personalaufwendungen	-648.459	-588.290
Bilanzielle Abschreibungen	-1.495.709	-1.505.139
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.570.381	-889.417
Zinsen und ähnliche Erträge	184	151
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-681.699	-648.988
Ergebnis nach Steuern	7.035	883.732
Sonstige Steuern	-574	-574
Jahresgewinn	6.461	883.158

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2021	2022	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	9,22	10,28	1,06
Fremdkapitalquote	52,83	53,25	0,42
Anlagendeckungsgrad I	9,32	10,38	1,06

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 7,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 8,5) für das Abwasserwerk tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 876,7 TEUR verbessert. Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresgewinn in Höhe von 883,2 TEUR.

Wegen der hoheitlichen Tätigkeit des Eigenbetriebes fallen keine Ertragssteuern an.

Die Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 117,1 TEUR auf 6.592,4 TEUR verbessert. Die Umsatzerlöse sind um 124,6 TEUR gestiegen. Das Land NRW gewährte gegenüber dem Vorjahr eine höhere Abwassergebührenhilfe. Unter Berücksichtigung der Verbrauchsabgrenzung reduzierte sich die Abwassermenge von 764.584 cbm im Kalenderjahr 2021 auf 744.160 cbm im Berichtsjahr. Die Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren sind aufgrund der Gebührenerhöhung dennoch angestiegen.

Die aktivierten Eigenleistungen haben sich um 7,4 TEUR reduziert. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 8,2 TEUR gesunken. Die Materialaufwendungen reduzierten sich um 3,4 TEUR. Die Personalaufwendungen sind um 60,2 TEUR gesunken. Der Abschreibungsaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 TEUR.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Abnahme in Höhe von 681,0 TEUR zu verzeichnen, da vor allem die Unterhaltungsaufwendungen geringer ausfielen. Von den Gesamtaufwendungen haben 4,9 TEUR periodenfremden Charakter.

Das Finanzergebnis hat sich um 32,7 TEUR verbessert. Die Zinsaufwendungen waren rückläufig, die Zinserträge sehr gering. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 876,7 TEUR.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 13.10.2023.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung:	Herr BM Rüdiger Gennies
Betriebsausschuss:	
Vorsitzende	Frau Anja Theis
	Herr Jürgen Barth
Stellvertreter	Herr Hans-Willi Braun (bis 28.03.2023)
	Herr Frank Dick
	Herr Karl-Wilhelm Dohrmann
	Herr René Kaufmann (ab 29.03.2023)
	Herr Matthias Klein
	Frau Viktoria-Sophie Welter
	Herr Bruno Bluhm
	Herr Karl Bodo Leienbach
	Frau Christine Brach
	Herr Rolf Becker

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 27 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2023 bis 2027 erstellt.

3.4.1.3 Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Reichshof (BGW)

Basisdaten

Anschrift:	Hauptstraße 12, 51580 Reichshof-Denklingen
Gründungsjahr:	1993
Telefon:	02296/801-115
Fax:	02296/801-395
E-Mail:	silvia.schmidt@reichshof.de
Internet	www.reichshof.com

Zweck der Beteiligung

Die Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH ist ausschließlich für folgende Gegenstände laut Gesellschaftervertrag im Gemeindegebiet zuständig.

1. Erwerb, Erschließung, Veräußerung von Grundstücken, um Gewerbebetrieben Grundstücke anzubieten.
2. Errichtung von Gebäuden des sozialen Wohnungsbaus sowie Umbau, Betreuung, Bewirtschaftung, Verwaltung von eigenen und gemeindeeigenen Gebäuden des sozialen Wohnungsbaus; die Gesellschaft kann zu diesem Zweck Grundstücke erwerben, belasten, erschließen und veräußern.
3. Erwerb, Erschließung, Veräußerung von Grundstücken sowie die Vergabe von Erbbaurechten zum Zweck, Grundstücke zum Bau von Mietwohnhäusern, Eigentumswohnungen und Eigenheimen anzubieten.
4. Errichtung von Mietwohnraum, Eigentumswohnungen, Eigenheimen sowie Umbau, Betreuung, Bewirtschaftung, Verwaltung, Veräußerung von eigenen und gemeindeeigenen Gebäuden dieser Nutzungsart.
5. An- und Verkauf von Grundstücken, soweit dies den Entwicklungszielen der Gemeinde dienlich ist.
6. Errichtung, Veräußerung, Verwaltung und Bewirtschaftung von sonstigen Einrichtungen der gemeindlichen Infrastruktur.
7. Bewirtschaftung, Verwaltung und das Management für sonstige Grundstücke und Grundstücke der Gemeinde Reichshof.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Reichshof wurde am 21.10.1993 gegründet, um den Grundstücksmarkt der Gemeinde Reichshof zu unterstützen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt EUR 255.700,00 und wurde 100% seitens der Gemeinde durch Grundbesitz eingebracht. Der die Stammeinlage überschreitende Betrag des Grundbesitzwertes wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Als zusätzlich eingebrachtes Eigenkapital der Gemeinde Reichshof wurden der BGW mbH EUR 222.127,69 zugeführt.

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht der Gesellschaft ergeben sich folgende wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Gemeinde Reichshof und anderen Beteiligungen:

	Gemeinde Reichshof		Wasserwerk/Abwasserwerk	
	2021	2022	2021	2022
Erbringung von Dienstleistungen	65.436,00	64.904,00	-	-
Erbringung von Vermietungsleistungen	129.480,84	129.480,84	-	-
Bezug von Büro- und Personalleistungen	28.910,62	30.594,53	13.112,01	10.924,56
Bezug von Leistungen der Eigenbetriebe	-	-	4.440,02	5.252,27
Bezug von Vermietungs- und sonstigen Dienstleistungen	2.676,71	2.750,19	-	-

Bürgschaften

Die Gemeinde hat folgende Bürgschaften übernommen:

Begünstigter Darlehensnehmer	Bürgschaftssumme EURO	Wert zum 31.12.2021 EURO	Wert zum 31.12.2022 EURO
BGW Reichshof	511.291,89 €	131.899,60	120.533,53
BGW Reichshof	664.679,44 €	0,00	0,00
BGW Reichshof	450.000,00 €	255.412,52	242.567,60
BGW Reichshof	700.000,00 €	477.202,59	465.439,41
BGW Reichshof	1.000.000,00 €	849.842,94	822.998,81

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	01.01.2021	01.01.2022
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	2.867.032	2.683.443
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	433	433
Immaterielle Vermögensgegenstände	433	433
grundstücksgleiche Rechte	2.754.943	2.627.775
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche	0	0
Vertilungs- und Entsorgungsanlagen	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	425	284
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	111.231	54.950
Summe Sachanlagen	2.866.599	2.683.009
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.076.134	1.191.592
Vorräte	180.848	453.975
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.313	65.950
Forderungen an die Gemeinde und andere Eigenbetriebe	10.074	7.799
Sonstige Vermögensgegenstände	0	884
Liquide Mittel	876.853	660.398
Rechnungsabgrenzungsposten	5.046	2.587
Summe Aktiva	3.943.166	3.875.035
Passiva	01.01.2021	01.01.2022
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	885.378	904.770
Gezeichnetes Kapital	255.700	255.700
Kapitalrücklage	222.128	222.128
Gewinnrücklage	369.408	379.046
Gewinnvortrag	9.638	28.504
Jahresfehlbetrag	28.504	19.392
<u>Sonderposten für Zuwendungen</u>	439.852	422.301
<u>Rückstellung</u>	24.619	34.066
<u>Verbindlichkeiten</u>	2.531.507	2.446.313
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.383.590	2.299.232
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistung	85.031	77.427
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	13.259	17.373
Sonstige Verbindlichkeiten	49.627	52.281
Sonstige passive RAP	42	42
Passive latente Steuern	61.768	67.543
Summe Passiva	3.943.166	3.875.035

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	451.383	401.515
sonstige betriebliche Erträge	3.543	3.903
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-32.738	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.294	-13.052
Personalaufwendungen	-94.472	-89.343
Bilanzielle Abschreibungen	-129.223	-127.727
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75.943	-75.631
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-71.080	-66.398
Sonstige Steuern	-15.671	-13.875
Jahresgewinn	28.504	19.392

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2021	2022	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	22,45	23,35	0,90
Fremdkapitalquote	64,82	64,01	-0,82
Anlagendeckungsgrad I	30,88	33,83	2,95

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 war 1 Mitarbeiterin (Vorjahr: 1) für die BGW der Gemeinde Reichshof tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 19,4 TEUR. Dies entspricht einer Verzinsung des gesamten Eigenkapitals in Höhe von rd. 2,14 %. Unter Berücksichtigung des Gesellschaftszweckes kann dieses Ergebnis als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Ergebnisbelastung aus Ertragsteuern und sonstigen Steuern betrug in 2022 rd. 13,9 TEUR.

Die gesamtwirtschaftliche Lage war trotz Ukraine-Krieg, Energiekrise und Lieferkettenproblemen stabil. Die wirtschaftliche Entwicklung auf dem Grundstücksmarkt im ländlichen Bereich hat sich in den letzten Jahren tendenziell verbessert. Im Jahr 2022 sind die Verkäufe unbebauter Grundstücke kreisweit laut Grundstücksmarktbericht gefallen. Die Preise sind gestiegen. Die BGW GmbH hat im Jahr 2022 keine Grundstücke verkauft.

Investitionen in das Anlagevermögen sind im Geschäftsjahr 2022 in kleinem Umfang angefallen und betrafen den Kindergartenanbau in Denklingen.

Ob sich der Kauf von Vorratsgrundstücken umsetzen lässt, hängt im Wesentlichen von der Verkaufsbereitschaft der Grundstückseigentümer ab. Für die weitere Entwicklung der Gesellschaft sind der Kauf von Grundstücken und die Erschließung weiterer Baugebiete in der Gemeinde Reichshof von besonderer Bedeutung. Risiken bestehen darin, dass sich der Grundstücksmarkt in ländlichen Bereichen rückläufig entwickelt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 01.12.2023.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Herr BM Rüdiger Gennies
Frau Sarah Schmidt

Aufsichtsrat: 9 Mitglieder
Herr Otto Christian Engelbertz
Herr Thomas Funke
Frau Christine Brach
Herr Gottfried Claus
Herr Gerd Dresbach
Frau Anja Krämer
Herr Reinhard Krumm
Frau Ina Kuhlmann
Herr Gerald Zillig

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2023 bis 2027 erstellt.

3.4.1.4 monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co. KG

Basisdaten

Anschrift:	Hahnbacher Straße 21, 51580 Reichshof-Eckenhagen
Gründungsjahr:	1993
Telefon:	02265/99740-0
Fax:	02265/99740-40
E-Mail:	czech@monte-mare.de
Internet:	www.monte-mare.de/reichshof

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung einer Sauna-Erweiterung und der Betrieb eines Freizeitbades mit Sauna und zwar auf dem Gelände in Reichshof-Eckenhagen, Hahnbacher Straße (Gemarkung Eckenhagen, Flur 13, Flurstück 43).

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co. KG wurde am 14.10.1993 gegründet. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Sauna- und Freizeitbadanlage. Zudem erhöht das Bad die Attraktivität der Feriengemeinde Reichshof und bietet ein größeres Freizeitangebot für die Bürger und Einwohner von Reichshof. Des Weiteren findet hier das Schulschwimmen für das Schulzentrum Eckenhagen statt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt EUR 511.292,00.

Die Beteiligung liegt bei EUR 250.534,00.

Der Kommanditanteil seitens der Gemeinde entspricht einer 49 %igen Beteiligung.

Die monte mare Freizeitbad Reichshof Beteiligungs-KG hält 51% der Anteile.

Die Haftung der Gemeinde als Kommanditist beläuft sich maximal auf die Kapitalbeteiligung von EUR 250.534,00

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht der Gesellschaft ergeben sich folgende wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Gemeinde Reichshof:

Die Gemeinde Reichshof gewährte einen Zuschuss in Höhe von EUR 706.200,00.

Bürgschaften

Die Gemeinde hat folgende Bürgschaften übernommen:

<i>Begünstigter Darlehensnehmer</i>	<i>Bürgschaftssumme EURO</i>	<i>Wert zum 31.12.2021 EURO</i>	<i>Wert zum 31.12.2022 EURO</i>
<i>monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co KG</i>	2.699.621,14	207.641,17	110.324,22
<i>monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co KG</i>	4.000.000,00	2.687.773,40	2.386.271,97

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	31.12.2021 TEUR	31.12.2022 TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	3.726.624	3.504.581
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	108	4
Immaterielle Vermögensgegenstände	108	4
grundstücksgleiche Rechte	3.111.936	2.957.467
technische Anlagen und Maschinen	517.717	463.556
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	96.863	75.151
geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	0	8.403
Summe Sachanlagen	3.726.516	3.504.577
<u>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</u>	596.109	279.748
Vorräte	85.483	33.710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.586	3.774
Forderungen gegen Gesellschafter	190.000	0
Sonstige Vermögensgegenstände	31.717	38.289
Liquide Mittel	272.470	201.327
Rechnungsabgrenzungsposten	854	2.648
Summe Aktiva	4.322.733	3.784.330

Passiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	402.338	374.611
Kapitalanteile Kommandisten	402.338	374.611
Rückstellung	158.100	56.575
Verbindlichkeiten	3.725.260	3.343.191
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitutionen	2.928.930	2.514.386
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	106.726	129.153
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistung	77.002	71.828
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	596.976	584.561
Sonstige Verbindlichkeiten	15.627	43.263
Passive latente Steuern	37.035	9.952
Summe Passiva	4.322.733	3.784.330

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.040.108	1.951.748
Gesamtleistung	1.040.108	1.951.748
sonstige betriebliche Erträge	683.243	37.098
Materialaufwand	-263.757	-443.018
Personalaufwendungen	-392.182	-739.301
Bilanzielle Abschreibungen	-239.812	-244.883
sonst. Betriebl. Aufwendungen	-639.870	-538.955
Zinsen und ähnliche Erträge	3.541	2.181
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90.779	-29.311
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.439	-317
Ergebnis nach Steuern	92.051	-4.756
Sonstige Steuern	-20.790	-20.791
Jahresüberschuss	71.261	-25.548
Belastung auf Kapitalkonten	4.858	26.962
Gutschrift auf Kapitalkonten	-76.119	-1.414
Jahresgewinn	0	0

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2021	2022	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	9,31	9,90	0,59
Fremdkapitalquote	89,84	89,84	0,00
Anlagendeckungsgrad I	10,80	10,69	-0,11

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 28,75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 24,25) für die monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co. KG tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2022 war geprägt durch den Ausbruch des Ukraine-Kriegs im Februar sowie der damit verbundenen erheblichen Preissteigerungen insbesondere im Energiesektor. Lieferengpässe, bedingt durch nicht mehr zur Verfügung stehende Ressourcen aus Russland und der Ukraine und durch eine Unterbrechung der globalen Lieferketten, führten zu teils drastischen Preisanstiegen.

Die Corona Pandemie hat das Geschäftsjahr 2022 wie auch die Vorjahre dennoch schwerwiegend im ersten Halbjahr belastet. Im Jahr 2022 führten die von der Regierung ergriffenen Maßnahmen & Verordnungen zu einer wirtschaftlichen Verschlechterung des Geschäftsjahrs. Durch die weiterhin steigenden Infektionszahlen zu Beginn des Jahres 2022 war der Eintritt in das monte mare Reichshof laut den Corona Verordnungen des Landes NRW durch die 2G+ Regel eingeschränkt. Es herrschte eine erneute große Unsicherheit in der Bevölkerung wie auch bei den Mitarbeitern, die sich auch in den Besucherzahlen widerspiegelte.

Seit Ende März 2022 wurden die massiven Restriktionen aufgrund der Corona-Pandemie schrittweise zurückgenommen, sodass eine Normalisierung der betrieblichen Rahmenbedingungen abzusehen war. Aufgrund der Lockerungen standen den Besuchern wieder alle Angebote zur Verfügung. Durch entsprechende Marketingaktionen und Angebote versuchte das monte mare Reichshof seine Gäste schnellstmöglich zurückzugewinnen. Beispielsweise wurden monatlich wechselnde Angebote geschaffen. Hier ist die monatliche Wellnessweltreise zu nennen, welche ab April 2022 wieder für Abwechslung sorgt. Die Angebote werden sowohl in der Gastronomie als auch in der Aufgussgestaltung und bei Wellnessanwendungen gut angenommen.

Das Jahr 2022 ist folgend 2021/2022 als „Ausnahmejahr“ im Hinblick auf das Jahresergebnis seitens der Gemeinde- und der Gesellschaft entsprechend zu behandeln.

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 25.547,72 EUR ab.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 15.11.2023

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Komplementärin vertreten durch
Herr Patrick Doll
Herr Sven Drewlo

Aufsichtsrat: 4 Mitglieder
Vorsitzender Herr Rüdiger Gennies
Stellvertreter Herr Thomas Funke
Herr Herbert Doll
Herr Jörg Zimmer

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern keine Frau an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.5 monte mare Reichshof Freizeitbad Verwaltungs GmbH

Basisdaten

Anschrift:	Hahnbacher Straße 21, 51580 Reichshof-Eckenhagen
Gründungsjahr:	1993
Telefon:	02265/99740-0
Fax:	02265/99740-40
E-Mail:	czech@monte-mare.de
Internet:	www.monte-mare.de/reichshof

Zweck der Beteiligung

Die monte mare Reichshof Freizeitbad -Verwaltungs- GmbH wurde am 27.01.1993 gegründet. Nach dem Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der monte mare Reichshof Freizeitbad GmbH & Co. KG.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung einer Sauna-Erweiterung und der Betrieb eines Freizeitbades mit Sauna. Zudem die Erhöhung der Attraktivität der Feriengemeinde Reichshof und ein größeres Freizeitangebot für die Bürger und Einwohner von Reichshof. Des Weiteren findet hier das Schulschwimmen für das Schulzentrum Eckenhagen statt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt EUR 25.564,59.

Der Kommanditanteil seitens der Gemeinde entspricht einer 49 %igen Beteiligung in Höhe von EUR 12.526,65.

Die monte mare Freizeitbad Reichshof Beteiligungs-KG hält 51% der Anteile in Höhe von EUR 13.037,94.

Die Haftung der Gemeinde als Kommanditist beläuft sich maximal auf die Kapitalbeteiligung von EUR 12.526,65.

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	234.240	45.421
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.560	3.791
Liquide Mittel	230.680	41.629
Summe Aktiva	234.240	45.421
Passiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	42.016	43.191
Gezeichnetes Kapital	25.565	25.565
Gewinnvortrag	15.285	16.451
Jahresüberschuss	1.166	1.175
<u>Rückstellung</u>	1.918	1.920
Steuerrückstellungen	218	220
sonstige Rückstellungen	1.700	1.700
<u>Verbindlichkeiten</u>	190.306	309
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	190.000	0
Sonstige Verbindlichkeiten	190.306	309
Summe Passiva	234.240	45.421

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.368	4.570
Gesamtleistung	4.368	4.570
sonst. Betriebl. Aufwendungen	-2.988	-3.180
Zinsen und ähnliche Erträge	4	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-218	-220
Ergebnis nach Steuern	1.166	1.175
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss	1.166	1.175
Jahresgewinn	1.166	1.175

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2021	2022	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	17,94	95,09	77,15
Fremdkapitalquote	82,06	4,91	-77,16

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.165,66 ab und wird auf neue Rechnungen vorgetragen.

Für das Folgejahr wird erneut ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 15.11.2023.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:

Herr Patrick Doll
Herr Sven Drewlo

Aufsichtsrat:

4 Mitglieder
Vorsitzender Herr Rüdiger Gennies
Stellvertreter Herr Thomas Funke
Herr Herbert Doll
Herr Jörg Zimmer

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern keine Frau an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.6 AggerEnergie GmbH

Basisdaten

Anschrift:	Alexander-Fleming-Str.2, 51643 Gummersbach
Gründungsjahr:	2006
Telefon:	02261/3003-0
Fax:	02261/3003-199
E-Mail:	info@aggerenergie.de
Internet:	www.aggerenergie.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung des Aggertals und dessen Nachbargebieten sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie und Wasser, ebenso die dortige Errichtung, das Halten, das Betreiben und die Verpachtung von Infrastruktur für Telekommunikationseinrichtungen, damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen und die vertriebliche Nutzung, soweit diese Tätigkeiten möglich und wirtschaftlich vertretbar sind. Der Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationseinrichtungen sind gemäß § 107 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW davon ausgenommen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen, Geschäften und Dienstleistungen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten sowie Unternehmensverträge abschließen.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Erhalt und Ausbau einer dauerhaften und wettbewerbsfähigen Versorgungsstruktur,
- Werterhöhung für die Gesellschafter,
- Sicherung und Ausbau der Kundenbindung,
- Erhöhung der Gesamteffizienz und die Verbesserung der Wertschöpfung durch die Optimierung der Abläufe und das Nutzen der sich aus der Partnerschaft mit strukturell vergleichbaren Energieversorgungsunternehmen ergebenden Synergien,
- Erhaltung und Stärkung der Wirtschaftskraft der Region,
- Verstärkung der Ausrichtung der Gesellschaft auf Aspekte der Nachhaltigkeit sowie des Umwelt- und Klimaschutzes.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

NR.	GESELLSCHAFTERIN	ANTEIL IN EURO	ANTEIL IN %
1	RheinEnergie AG, Köln	21.093.160	62,7444
2	Stadt Gummersbach	5.185.710	15,4256
3	Stadt Wiehl	1.988.110	5,9139
4	Gemeinde Marienheide	1.673.019	4,9766
5	Gemeinde Engelskirchen AÖR	1.382.960	4,1138

6	Stadt Bergneustadt	1.037.410	3,0859
7	Stadt Overath	778.360	2,3153
8	Stadt Waldbröl	196.680	0,5851
9	Gemeinde Reichshof	171.000	0,5087
10	Gemeinde Morsbach	111.180	0,3307
	Stammkapital	33.617.589	100,0000

Die Gemeinde Reichshof ist beteiligt mit EUR 171.000,00, dies entspricht einer Beteiligung von 0,5 % sowie in Form einer stillen Beteiligung von EUR 5.814.000,00 dies entspricht 2,9903 %.

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Bei den Finanzanlagen der AggerEnergie handelt es sich im Wesentlichen um Beteiligungen an der Energiewerke Waldbröl GmbH mit 100 %, an der AggerService GmbH mit 50 %, an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG, Köln mit 7,5 %, an der RheinEnergie Express GmbH, Köln mit 4,0 %, an der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl mit 3,0 %, sowie an der Stadtwerke Burg GmbH Burg, mit 1,0 %.

Die AggerEnergie GmbH ist ein Tochterunternehmen der RheinEnergie AG mit Sitz in Köln.

Der Jahresabschluss der AggerEnergie GmbH zum 31.12.2022 wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln als oberstem Mutterunternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss hat nach § 291 HGB befreiende Wirkung auf den Konzernabschluss der RheinEnergie AG. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gemeinde Reichshof ist als Gesellschafter der AggerEnergie GmbH mittelbar an der RheinEnergie Express GmbH (REX) beteiligt. Der Rat der Gemeinde Reichshof hat am 28.09.2021 einen Verkauf durch die AggerEnergie GmbH an die RheinEnergie AG zugestimmt.

Dividende in Höhe von EUR 53.413,50 in 2022

Konzessionsabgabe Gas und Strom in Höhe von EUR 45.000,00

Geschäfts-jahr	Gewinn-ausschüttung	Kapital-ertragssteuer	Soli-Steuer	Beteiligung	Gewinn zur Beteiligung
2020	61.893,53	9.284,03	510,62	171.000,00	36,20%
2021	57.518,71	8.627,81	474,53	171.000,00	33,64%
2022	53.413,50	8.012,03	440,66	171.000,00	31,24%

Dividende Stille Beteiligung

Geschäfts-jahr	Gewinn-ausschüttung	Kapital-ertragssteuer	Soli-Steuer	Beteiligung	Gewinn zur Beteiligung
2020	425.693,46	75.858,65	4.172,23	5.814.000,00	7,32%
2021	471.033,83	70.655,07	3.886,03	5.814.000,00	8,10%
2022	438.119,51	65.717,93	3.614,49	5.814.000,00	7,54%

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	139.508.550	143.636.619
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	923.735	922.374
Immaterielle Vermögensgegenstände	923.735	922.374
grundstücksgleiche Rechte	9.232.064	9.099.229
technische Anlagen und Maschinen	120.490.048	124.780.303
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	2.320.970	1.970.191
geleistete Anzahlungen	1.897.791	2.476.450
Summe Sachanlagen	133.940.873	138.326.173
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.281.964	3.021.613
Beteiligungen	1.292.729	1.292.729
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	28.000	28.000
Sonstige Ausleihungen	41.250	45.730
Summe Finanzanlagen	4.643.943	4.388.072
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	23.290.921	29.951.014
Vorräte	1.019.167	6.849.208
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.933.921	13.810.489
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	757.347	3.354.181
Forderungen gegen beteiligte Unternehmen	36.477	106.657
Sonstige Vermögensgegenstände	2.936.403	4.866.754
Liquide Mittel	1.503.618	891.023
Rechnungsabgrenzungsposten	103.988	72.703
Aktive latente Steuern	0	0
Summe Aktiva	162.799.471	173.587.633
Passiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	70.453.482	67.117.032
Gezeichnetes Kapital	33.617.589	33.617.589
Kapitalrücklage	6.333.340	6.333.340
Gewinnrücklage	19.195.140	16.665.554
Jahresüberschuss	11.307.413	10.500.549
<u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	618.878	483.898
<u>Sonderposten</u>	599.578	582.473
<u>Rückstellung</u>	26.025.843	51.732.385
Rückstellung für Pensionen	15.880.681	18.193.650
Steuerrückstellungen	594.067	67.161
sonstige Rückstellungen	9.551.095	33.471.575
<u>Verbindlichkeiten</u>	56.721.193	44.864.098
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.372.485	21.772.970
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	4.060.809	425.757
Verbindlichkeiten ggü. verbund. Unternehmen	14.310.048	8.483.161
Verbindlichkeiten ggü. beteilig. Unternehmen	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	14.977.851	14.182.210
Rechnungsabgrenzungsposten	8.380.498	8.807.746
Summe Passiva	162.799.471	173.587.633

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	189.913.459	227.768.428
Strom- und Energiesteuer	12.454.976	13.426.747
Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer	177.458.482	214.341.681
Bestandsveränderung	0	543.192
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.701.624	1.506.807
Gesamtleistung	179.160.106	216.391.680
sonstige betriebliche Erträge	1.366.844	1.137.238
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63.193.327	105.488.797
Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.467.786	56.850.240
Personalaufwendungen	13.918.856	17.013.971
Bilanzielle Abschreibungen	10.905.020	10.516.596
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.700.968	13.517.621
Betriebsergebnis	20.340.993	14.141.694
Erträge aus Beteiligungen	297.612	410.045
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleih.	1.624	1.624
Zinsen und ähnliche Erträge	57.896	105.427
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.854.310	1.699.737
Finanzergebnis	-2.497.177	-1.182.641
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.122.878	4.938.489
Ergebnis nach Steuern	11.358.210	8.020.565
Sonstige Steuern	50.797	50.016
Entnahme aus Gewinnrücklage		2.530.000
Jahresgewinn	11.307.413	10.500.549

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2021	2022	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	43,28	38,66	-4,61
Fremdkapitalquote	50,83	55,65	4,82
Anlagendeckungsgrad I	52,60	46,73	-5,87

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren durchschnittlich 174 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 161) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Mit Kaufvertrag vom 20. Juni 2022 hat die AggerEnergie GmbH von der Westnetz GmbH und der Westenergie AG das Stromnetz für das Stadtgebiet Waldbröl erworben. Die Übertragung des Eigentums an den Anlagen erfolgte zum 01. Januar 2023. Der Kaufpreis betrug 7,5 Mio. EUR.

2022 wurden an Endkunden 431 GWh (+ 27 % gegenüber dem Vorjahr) verkauft, die geplante Absatzmenge wurde insgesamt um 3 % übertroffen. Der Absatz an Privat- und kleinere Gewerbekunden stieg geringfügig um 1 % gegenüber dem Vorjahr und liegt auf dem Niveau des Planwerts. Die seit dem vierten Quartal 2021 stark gestiegenen Strom-Beschaffungskosten haben sich auch 2022 weiter drastisch erhöht, sodass Preisanpassungen im Lauf des Jahres 2022 unvermeidlich waren. Dämpfend wirkte dagegen die Abschaffung der EEG-Umlage zum 01.07.2022, die zu einer Senkung der Endkundenpreise um 3,7 ct/kWh führte. Durch Kundenzuwachs wurde an große Geschäftskunden 64 % mehr abgesetzt als im Vorjahr, die Planmenge wurde um 7 % übertroffen.

Von den Umsatzerlösen (einschließlich der Strom-/Energiesteuer) entfallen 129,7 Mio. EUR auf die Sparte Strom und 85,4 Mio. EUR auf die Sparte Erdgas. Die übrigen Umsatzerlöse von 12,7 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme, aus Betriebsführungen und sonstigen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und Aufträgen.

Die Umsatzerlöse nach Abzug der Strom-/Energiesteuer, die Bestandsveränderungen, die aktivierten Eigenleistungen und die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 37,0 Mio. EUR (20,5 %) auf 217,5 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den erforderlichen Preiserhöhungen sowie aus dem genannten Mehrabsatz in der Sparte Strom. Der Materialaufwand stieg zum Vorjahr um 41,6 Mio. EUR (34,5 %) auf 162,3 Mio. EUR, hauptsächlich wegen des stark verteuerten Energieeinkaufs.

Das Betriebsergebnis sank um 6,2 Mio. EUR (-30,5 %) auf rund 14,1 Mio. EUR, der Planwert wurde um 25 % unterschritten. Das Finanzergebnis betrug -1,2 Mio. EUR nach -2,9 Mio. EUR (58,6 %) im Vorjahr. Die Veränderungen liegen hauptsächlich im Zinsaufwand bei der Bildung von Pensionsrückstellungen. Das Ergebnis vor Steuern sank um 4,5 Mio. EUR auf 12,9 Mio. EUR, der Jahresüberschuss ist um 3,3 Mio. EUR (-29,5 %) gegenüber dem Vorjahr gesunken und erreicht 8,0 Mio. EUR. Der Planwert des Jahresüberschusses wurde um 27 % unterschritten.

In Sachanlagen investiert wurden 2022 insgesamt 14,9 Mio. EUR, im Wesentlichen in den Ausbau und die Ertüchtigung der bestehenden Versorgungsanlagen für Strom, Gas, Wasser und Wärme. Der Planwert wurde um 36 % unterschritten. Haupteffekte hierfür sind die gestoppte Planung und Umsetzung eines Breitbandnetzes im 450-MHz-Bereich mit rund 60 % der Abweichung, daneben die erneut verzögerte Fertigstellung von Kundenbauwerken, in denen Wärmeerzeugungsanlagen der AggerEnergie errichtet werden sollen, sowie die verschobene Ersatzbeschaffung von Kfz und die verzögerte Fertigstellung von Gebäudegewerken wegen Lieferschwierigkeiten.

AggerEnergie hat im Geschäftsjahr 2022 Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 42,2 Mio. EUR erzielt. Dem gegenüber stehen Mittelabflüsse für Investitionen von 14,8 Mio. EUR und Abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit von 13,4 Mio. EUR. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2022 ist positiv und weist einen Wert in Höhe von 2,4 Mio. EUR aus. Im Vergleich zum Vorjahr, wo er mit -11,2 Mio. EUR einen negativen Wert auswies, ist er um 13,7 Mio. EUR höher. Er umfasst auch das Konzernverrechnungskonto bei der Stadtwerke Köln GmbH, über das im Wesentlichen die kurzfristige Liquidität gesteuert wird. Haupteffekt für den höheren Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind die zum 31.12.2022 erstmalig terminlich vorgezogene Durchführung des Jahresabschlusses („Fast Close“), in dem die Energiebezüge für Dezember 2022 als offene Verbindlichkeiten bzw. als Rückstellungen ausgewiesen sind. Die AggerEnergie ist im Geschäftsjahr 2022 jederzeit in der Lage gewesen, ihren Zahlungsverpflichtungen in voller Höhe nachzukommen.

Die Bilanzsumme der AggerEnergie beträgt zum 31.12.2022 173,6 Mio. EUR (+6,6 %), der Anstieg ist neben den Zugängen bei den Sach- und Finanzanlagen durch die genannten höheren Forderungen bedingt. Der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 80 %. Mit einer bilanziellen Eigenkapitalquote von 39 %

verfügt die AggerEnergie weiterhin über eine solide Kapitalausstattung. Das Sachanlagevermögen ist durch Eigenkapital und empfangene Baukostenzuschüsse zu 56 % gedeckt.

Für 2023 rechnet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von -0,2 %, im Euro-Raum wird ein BIPWachstum von 0,3 % erwartet. Die jahresdurchschnittliche Verbraucherpreisinflation wird 2023 mit 7,4 % prognostiziert.

Ein möglicher Stopp russische Energielieferungen und dessen Folgen ist hierbei noch nicht berücksichtigt.

Chancen sieht die AggerEnergie durch ihre partnerschaftliche Verbindung als verlässlicher Versorger zu den Bürgern, Unternehmen sowie Institutionen der Region. AggerEnergie ist ein attraktiver Arbeitgeber mit guten Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, sodass wir auch wachsende Anforderungen mit eigenem Personal abdecken können. Gleichwohl rechnet AggerEnergie darüber hinaus mit einem zunehmenden Mangel an Fachpersonal, insbesondere im Bereich mittlerer Qualifizierung, sodass Vakanzen durch Aufgabenausweitung, altersbedingtes Ausscheiden oder sonstige Fluktuation nicht immer zeitnah adäquat besetzt werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 28.04.2023.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Herr Frank Röttger
Herr Uwe Töpfer

Aufsichtsrat

stimmberechtigt: Herr -Dr. Dieter Steinkamp (bis 31.07.2022)
Herr Andreas Feicht (ab 01.08.2022)
Herr Jörg Jansen
Herr Achim Biergans
Herr Dr. Carsten Klemp (bis 31.07.2022)
Herr Achim Südmeier
Herr Jörg Bukowski
Herr Thomas Funke
Frau Susanne Fabry
Frau Birgit Lichtenstein
Herr Stefan Meisenberg
Herr Wolfgang Paul
Herr Sören Teichmann

nicht stimmberechtigt: Herr Christian Hoene
Herr Christoph Nicodemus
Herr Helmut Schäfer
Frau Larissa Weber

**Gesellschafter-
versammlung** Beteiligt sind 9 Gemeinden, Städte und gemeindeeigene
Unternehmen und die RheinEnergie AG, Köln.

Bürgermeister Rüdiger Gennies ist Vertreter der Gemeinde Reichshof

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 18 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.7 Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH (OVAG)

Basisdaten

Anschrift:	Kölner Str. 237, 51645 Gummersbach
Gründungsjahr:	1963
Telefon:	02261/9260-0
Fax:	02261/9260-99
E-Mail:	info@ovaginfo.de
Internet:	www.ovaginfo.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Verkehrs innerhalb des Oberbergischen Kreises und angrenzender Gebiete durch Einrichtung und Betrieb von Kraftomnibuslinien, Linien anderer Verkehrsmittel und Beförderung von Personen im Sinne der Freistellungsverordnung sowie der Betrieb von Gelegenheitsverkehr und der Durchführung aller hiermit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH führt im Auftrag des ÖPNV Aufgabenträger Oberbergischer Kreis Beförderungsdienstleistungen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen durch. Das Hauptbedienungsgebiet ist der Oberbergische Kreis. Im Wesentlichen handelt es sich um die Verkehrsarten öffentlicher Linienverkehr und freigestellter Schülerverkehr. Das Unternehmen ist Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS).

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

NR.	GESELLSCHAFTERIN	ANTEIL IN EURO	ANTEIL IN %	STÜCKE
1	Oberbergischer Kreis	2.352.000	50,000	2.940
2	Stadt Gummersbach	1.254.400	26,667	1.568
3	Stadt Bergneustadt	196.000	4,167	245
4	Stadt Wiehl	163.000	3,469	204
5	Stadt Waldbröl	156.800	3,333	196
6	Gemeinde Reichshof	117.600	2,500	147
7	Stadt Wipperfürth	86.400	1,837	108
8	Gemeinde Engelskirchen	78.400	1,667	98
9	Gemeinde Marienheide	78.400	1,667	98
10	Gemeinde Morsbach	78.400	1,667	98
11	Gemeinde Nümbrecht	72.000	1,531	90
12	Gemeinde Hückeswagen	70.400	1,497	88
	Stammkapital	4.704.000	100,000	5.880

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Verbundene Unternehmen	Stammkapital (EUR)	Anteil in %
Der Radevormwald Omnibus GmbH	127.000,00	100,00%
Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH	200.000,00	100,00%
BEka GmbH	378.270,00	1,03%

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

A k t i v a	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	9.841.802	11.446.350
Konzessionen, Lizenzen	90.818	80.218
geleistete Anzahlungen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	90.818	80.218
grundstücksgleiche Rechte	1.843.961	1.799.320
Fahrzeuge für Personenverkehr	3.186.079	4.542.777
technische Anlagen und Maschinen	111.151	127.822
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	1.334.676	3.277.617
geleistete Anzahlungen	1.530.414	123.914
Summe Sachanlagen	8.006.280	9.871.448
Anteile an verbunden Unternehmen	425.612	425.612
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.312.445	1.062.425
Beteiligungen	6.647	6.647
Summe Finanzanlagen	1.744.704	1.494.684
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	8.575.687	11.570.787
Vorräte	99.197	124.642
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	377.437	457.519
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.250.566	1.400.179
Forderungen gegen Gesellschafter	3.759.124	1.282.747
Sonstige Vermögensgegenstände	1.768.982	2.040.919
Liquide Mittel	1.316.306	6.258.489
Rechnungsabgrenzungsposten	4.075	6.292
Summe Aktiva	18.417.489	23.017.138
P a s s i v a	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	6.984.517	6.984.517
Gezeichnetes Kapital	4.704.000	4.704.000
Kapitalrücklage	233.331	233.331
Gewinnrücklage	2.047.186	2.047.186
<u>Sonderposten</u>	146.622	1.948.918
<u>Rückstellung</u>	5.200.941	5.806.183
Rückstellung für Pensionen	782.776	818.346
sonstige Rückstellungen	4.418.165	4.987.837
<u>Verbindlichkeiten</u>	6.037.264	8.226.245
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitutionen	1.299.470	4.198.044
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	103.502	940.547
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	3.845.720	1.882.260
Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	630.697	906.341
Sonstige Verbindlichkeiten	157.874	299.053
Rechnungsabgrenzungsposten	48.145	51.274
Summe Passiva	18.417.489	23.017.138

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	27.448.994	31.641.626
sonstige betriebliche Erträge	999.937	1.113.315
Materialaufwand	23.786.388	28.165.175
Personalaufwendungen	5.169.432	5.386.946
Bilanzielle Abschreibungen	1.158.737	1.071.253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.815.195	4.703.338
Betriebsergebnis	-5.480.820	-6.571.771
erhaltene Gewinne	303.649	210.639
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleih.	1.402	0
Zinsen und ähnliche Erträge	15.492	12.817
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.406	51.012
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	138.580
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-52	0
Ergebnis nach Steuern	-5.188.632	-6.537.906
Sonstige Steuern	28.015	27.961
Erträge aus der Verlustübernahme	5.216.646	6.565.867
Jahresgewinn	0	0

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2021	2022	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	37,92	30,34	-7,58
Fremdkapitalquote	61,02	60,97	-0,05
Anlagendeckungsgrad I	70,97	61,02	-9,95

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 96 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 96) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die verschiedenen Einflüsse auf die Nachfrage (von noch geltenden pandemiebedingten Einschränkungen zu Jahresbeginn über die kostenlose Beförderung von Ukrainern im Frühjahr bis hin zu dem stark vergünstigten 9-Euro-Ticket in den Sommermonaten) zeichnen sich auch in den OVAG-eigenen Verkäufen ab.

Insbesondere aufgrund der starken Preisreduzierung in den Sommermonaten sind die Einnahmen durch eigene Verkäufe stark gesunken und lagen 13 % unter dem Vorjahr bzw. 21 % unter dem Jahr 2019 (vor der Pandemie). Die auf Basis von durchschnittlichen Nutzungshäufigkeiten gemäß VDV-Angaben hochgerechnete Nutzung ist dagegen gegenüber den beiden pandemiegeprägten Vorjahren deutlich gestiegen und hat bei der OVAG das Vor-Pandemie-Niveau beinahe wieder erreicht. So wird die Anzahl der beförderten Fahrgäste („Beförderungsfälle“)

bei der OVAG für 2022 auf rund 15,5 Mio. geschätzt. Dies entspricht einem Anstieg von 36 % gegenüber 2021 und liegt nur 2 % unter dem Niveau von 2019.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 23.017.137,54 Euro und ist um 25 % höher als im Vorjahr. Das Sachanlagevermögen nahm aufgrund der höheren Investitionen zu. Die Kapitalverhältnisse blieben unverändert. Die Umsätze aus Verkehrsleistungen einschließlich erhaltenen Ausgleichsleistungen sind gegenüber dem pandemiebedingten umsatzschwachen Jahren 2020 und 2021 um 11,2 % auf 26,449 Mio. Euro deutlich gestiegen.

Dieser Anstieg setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen.

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen einschließlich erhaltenen Ausgleichsleistungen sind gegenüber den pandemiebedingten umsatzschwachen Jahren 2020 und 2021 um 11,2 % auf 26,449 Mio. Euro deutlich gestiegen. Die Umsätze aus Linienverkehr liegen bedingt durch das 9-Euro-Ticket mit 11,522 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresniveau (- 9,8 %). Im Gegenzug stiegen die Zahlungen aus dem „ÖPNV-Rettungsschirm“ für pandemiebedingte Fahrgeldausfälle und Fahrgeldausfälle durch das 9-Euro-Ticket um 117 % auf 5,663 Mio. Euro. Die Umsätze aus freigestellten Verkehren sind gegenüber 2021 um 641 tsd. Euro (+ 13,9 %) gestiegen. Hier wurden die Kostensteigerungen im Bereich Diesel und Personal an die Auftraggeber weiterberechnet.

Das Ergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr (Fehlbetrag von 5.216.646,32 Euro) auf (-) 6.565.867,27 Euro. Die Ergebnisverschlechterung fällt damit allerdings geringer aus als angesichts der deutlichen Kostensteigerungen erwartet. So betrug der Abschlag für den Ausgleich von gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch den Oberbergischen Kreis auf Basis der Wirtschaftsplanung für 2022 sowie der erwarteten Kostensteigerungen aufgrund der gestiegenen Dieselpreise und Personalkosten 7.492.000,00 Euro. An den Kreis wird der überschüssige Betrag in Höhe von 926.132,73 Euro abgeführt, so dass sich ein Ergebnis von 0,00 Euro ergibt.

Die aktuelle wirtschaftliche Lage wird weiterhin dominiert von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und einer hohen Inflationsrate, die zu deutlichen Kostensteigerungen in allen Leistungsbereichen führt. Gleichzeitig gibt es durch die Einführung des Deutschlandtickets (Deutschlandweit gültiges Ticket für einen monatlichen Preis von 49 Euro als Nachfolgeangebot für das 9-Euro-Ticket) eine starke Veränderung in den Finanzierungsstrukturen des ÖPNV.

Das politische Ziel, im Interesse des Klimaschutzes mehr Menschen für den ÖPNV zu gewinnen, erfordert einen deutlichen Angebotsausbau auch im Bedienungsgebiet der OVAG. Auch dieser Angebotsausbau geht mit weiteren Kostensteigerungen einher.

Über diese extern geprägten Einflüsse hinaus gibt es nach wie vor internen Nachholbedarf bei der OVAG. Die Modernisierung von Anlagen und Systemen befindet sich im laufenden Prozess. Große Bauvorhaben auf den Betriebshöfen stehen noch aus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 31.07.2023

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführerin: Frau Dipl.-Kauffrau Corinna Güllner

Aufsichtsrat:

Vorsitzender Herr Volker Kranenberg
Stellvertreter Herr Frank Herhaus
Herr Dominic Föhlisch
Herr Frank Helmenstein
Herr Thorsten Konzelmann
Herr Sven Lichtmann
Herr Jürgen Marquardt
Herr Frank Mederlet
Herr Moritz Müller
Herr Helmut Schäfer
Herr Andreas Schöler
Herr Wilfried Steinbach
Frau Pia Uhl
Frau Ricarda Vogel
Herr Martin Wagner

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 13,3 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.8 Oberbergische Aufbau Gesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift:	Moltkestr. 34, 51643 Gummersbach
Gründungsjahr:	1963
Telefon:	02261/886100
Fax:	02261/886123
E-Mail:	info@oag-gm.de
Internet:	www.wirtschaftsstandort-oberberg.de

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft verfolgt die im öffentlichen Interesse liegende Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Oberbergischen Kreises. Sie umfasst die Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbe- und Industrieansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze. Ein weiterer Gesellschaftszweck der Gesellschaft ist die Tätigkeit zur Deckung des kommunalen Eigenbedarfs in den Bereichen Energiegewinnung und -versorgung, Infrastruktur, Gebäudeanschaffung und -bewirtschaftung und Herrichtung, Bau, Sanierung und Nutzungsvorbereitung von Altnutzungsflächen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft sind die Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen, die Förderung und Ansiedlungsplanung für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe, die Förderung der Siedlung der Siebenbürger Sachsen und andere Siedlungsmaßnahmen im Oberbergische Kreis. Die Gesellschaft dient damit der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Oberbergischen Kreises.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

NR.	GESELLSCHAFTERIN	ANTEIL IN EURO	ANTEIL IN %
1	Oberbergischer Kreis	504.200	80,3
2	Stadt Gummersbach	25.600	4,1
3	Stadt Wipperfürth	12.800	2,0
4	Gemeinde Engelskirchen	10.300	1,6
5	Stadt Bergneustadt	10.300	1,6
6	Stadt Wiehl	10.300	1,6
7	Gemeinde Lindlar	7.700	1,2
8	Gemeinde Marienheide	7.700	1,2
9	Gemeinde Reichshof	7.700	1,2
10	Stadt Hückeswagen	7.700	1,2
11	Stadt Waldbröl	7.700	1,2
12	Stadt Radevormwald	7.700	1,2
13	Gemeinde Morsbach	5.200	0,8
14	Gemeinde Nümbrecht	5.200	0,8
	Stammkapital	630.100	100

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Zwischen der Oberbergischen Aufbaugesellschaft mbH und dem Oberbergischen Kreis sowie mit der Stadt Waldbröl bestehen fiduziarische Treuhandverhältnisse. Der Oberbergische Kreis sowie die Stadt Waldbröl sind Treugeber und die OAG mbH ist Treuhänder.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	2.482	1.016
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3	3
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	2.479	1.013
Summe Sachanlagen	2.479	1.013
<u>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2.120.847	1.878.699
Vorräte	634.677	708.680
Forderungen gegen Gesellschafter	428.101	371.595
Forderungen aus Lieferung u. Leistungen	3.830	0
Sonstige Vermögensgegenstände	15.496	19.789
Liquide Mittel	1.038.743	778.634
Summe Aktiva	2.123.328	1.879.714
Passiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	1.715.674	1.549.964
Gezeichnetes Kapital	630.100	630.100
Kapitalrücklage		
Gewinnrücklage	1.195.814	1.076.490
Gewinnvortrag	12.527	9.084
Jahresfehlbetrag	-122.767	-165.710
<u>Rückstellung</u>	112.690	84.705
Steuerrückstellungen	0	0
sonstige Rückstellungen	112.690	84.705
<u>Verbindlichkeiten</u>	294.964	245.046
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	275.119	189.212
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	2.149	51.076
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	17.696	4.757
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0	0
Summe Passiva	2.123.327	1.879.714

Bürgschaften

Die Gemeinde hat folgende Bürgschaften übernommen:

Begünstigter Darlehensnehmer	Bürgschaftssumme EURO	Wert zum 31.12.2021 EURO	Wert zum 31.12.2022 EURO
Oberbergische Aufbaugesellschaft mbH	4.725.000,00	2.189.755,57	1.224.094,80

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 EUR	2022 EUR
Umsatzerlöse	-123.074	-265.543
Erhöhung d. Best. an unfertigen Erzeugnissen	-84.006	-47.003
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
sonstige betriebliche Erträge	-102.222	-78.405
Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.190	183.722
Personalaufwendungen	240.137	239.683
Bilanzielle Abschreibungen	1.847	1.981
Sonstige betriebliche Aufwendungen	124.564	133.218
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	320	-1.942
Ergebnis nach Steuern	122.767	165.710
Jahresfehlbetrag	122.767	165.710

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2021	2022	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	80,80	82,46	1,66
Fremdkapitalquote	19,20	17,54	-1,66

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 12 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 11) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2022 war die OAG vor allem in den Kommunen Bergneustadt Schlöten II, Wiedenest Süd, Dreiort und Hackenberg Wiebusch sowie Waldbröl Hermesdorf III und Breuers Wiese aktiv. In 2022 verschlechterte sich das Rohergebnis (Pos. 1-5 der Gewinn- und Verlustrechnung) um 37 T€ von 244 T€ auf 207 T€. Bei gleichbleibenden Personalkosten führten höhere sonstige betriebliche Aufwendungen insgesamt zu einem Fehlbetrag von 166 T€. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit liegt damit unter den Prognosen. Im neuen Geschäftsbereich und auch in der Wirtschaftsförderung wurden die Verluste jeweils leicht erhöht.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist positiv zu bewerten. Die Bilanzsumme verringerte sich um 243 T€ auf 1.880 T€, die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht auf 82,4 % (Vorjahr: 80,8 %). Auf der Aktivseite erhöhten sich die Vorräte (+74 T€). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich um 56 T€.

Die Investitionen im Bereich des Anlagevermögens (0,5 T€) konnten aus Eigenmitteln finanziert werden. Zum 31.12.2022 betragen die liquiden Mittel 779 T€; gegenüber dem Vorjahr verringerten sich diese um 260 T€. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert. Das Rohergebnis (Positionen 1-5 der Gewinn- und Verlustrechnung) verminderte sich um 37 T€ auf 207 T€. Die Veränderung ist im Wesentlichen durch die Verzögerung der Abrechnung von Projekten begründet. Die Personalkosten betragen wie im Vorjahr 240 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen erhöhten sich um 9 T€. Dies führte zu einem im Vergleich zum Vorjahr um 43 T€ niedrigerem Ergebnis nach Steuern. Der Jahresfehlbetrag erhöhte sich entsprechend auf - 166 T€.

Wesentliche Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft bestehen begründet durch die Vermögens- und Ertragssituation sowie durch das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft nicht. Das Risikomanagement der Gesellschaft obliegt der Geschäftsführung. Bei Änderungen von Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit findet eine Risikoanalyse gegebenenfalls unter Hinzuziehung von Beratern statt. Risikovermeidung ist erklärtes Ziel der Geschäftsführung. Finanzielle Risiken werden vermieden, da einerseits Festgeldanlagen bei drei Hausbanken erfolgen und angemessene Abschlagszahlungen für zu erbringende Leistungen zeitnah angefordert werden. Unvermeidbare Risiken der Geschäftstätigkeit sind, soweit versicherungstechnisch möglich, auf entsprechende Versicherungen (z.B. Bauherrenhaftpflicht) verlagert. Chancen bestehen im Wesentlichen durch die im Rahmen der Satzungsänderung eröffneten neuen Geschäftsfelder. Mitarbeiter werden zukünftig vermehrt für Kommunen tätig und stellen Dienstleistungen für Bauprojekte sowie Architekturleistungen zur Verfügung.

Die Abwicklung laufender Projekte im Rahmen der Wirtschaftsförderung kann die Beschäftigung der Mitarbeiter der Gesellschaft nur kurzfristig gewährleisten. Der Bereich Satzungsänderung mit der Eröffnung neuer Geschäftsfelder zur Deckung des kommunalen Eigenbedarfs in den Bereichen Energiegewinnung- und Versorgung, Infrastruktur, Gebäudeanschaffung und -bewirtschaftung und Herrichtung, Bau, Sanierung und Nutzungsvorbereitung von Abnutzungsflächen wird die Auslastung und ertragsbringenden Tätigkeit auch zukünftig sicherstellen. Für das Jahr 2023 wird mit einer positiven Geschäftsentwicklung gerechnet. Die Gesamtleistung kann voraussichtlich auf 588 TEUR gesteigert werden und somit kann ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet werden. Diese Einschätzung beruht auf der bestehenden Projektliste, in der konkret beauftragte Projekte mit den entsprechenden Auftragsvolumen sowie voraussichtliche Projektvorhaben festgehalten und kalkuliert werden. Als Beispiel hierfür steht die beauftragte Projektsteuerung in Bergneustadt „Schlöten II“ oder die gestellte Dienstleistung für Bauprojekte sowie Architekturleistungen für die Gemeinde Marienheide.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 30.05.2023.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer:	Herr Uwe Cujai Herr Felix Ammann
Aufsichtsrat:	10 Mitglieder
Vorsitzender	Herr Jochen Hagt
Stellvertreter	Herr Henrik Köstering, Frau Margit Arhus Herr Thomas Jüngst Herr Christoph Hastenrath Herr Reinhold Müller Herr Jürgen Hefner Herr Johannes Mans Herr Matthias Thul Frau Sarah Schmidt

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 20 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.9 GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH

Basisdaten

Anschrift:	Bunsenstr. 5, 51647 Gummersbach
Gründungsjahr:	1995
Telefon:	02261 / 814-500
Fax:	02261 / 814-900
E-Mail:	info@gtc-gm.de
Internet:	www.gtc-gm.de

Zweck der Beteiligung

Der Schwerpunkt der Beteiligung der Gemeinde Reichshof an der GTC GmbH liegt in der Daseinsvorsorge für ihre Bürger und Bürgerinnen und hier insbesondere bei der Förderung von Innovationen und Existenzgründungen sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen Wissenschaft, Unternehmen, Institutionen und der öffentlichen Hand, insbesondere in den Bereichen Elektro-, Kunststoff- und Umwelttechnik, Metallbearbeitung sowie IT und Digitalisierung in der Region Oberberg.

Hierzu betreibt die Gesellschaft ein Gründer- und Technologiezentrum und bietet neben der Vermietung auch Beratungs- und Dienstleistungen an.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Um den Einfluss und die Kontrolle des Unternehmens durch die Kommune sicherzustellen, wurde die Gesellschaftsform einer GmbH gewählt. Die GTC GmbH ist auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet. Der kommunale Träger hat einen der Beteiligung nach angemessenen Einfluss in den satzungsgemäßen Aufsichtsgremien.

Die unter der Überschrift „Zweck der Beteiligung“ aufgeführten Tätigkeiten entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen der Kommune und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Gemeinde Reichshof und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

NR.	GESELLSCHAFTERIN	SITZ	ANTEIL IN EURO	ANTEIL IN %
1	Stadt Gummersbach	Gummersbach	432.150	59,186
4	Oberbergische Kreis	Gummersbach	25.600	3,506
5	Industrie- und Handelskammer zu Köln, Geschäftsstelle Oberberg	Gummersbach	2.600	0,356
6	Bremicker Elektrotechnik GmbH	Bergneustadt	2.600	0,356
7	Herr Lothar Bühne	Gummersbach	2.600	0,356
	Advisio Treuhand & Revision Gummersbach GmbH & Co KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft	Gummersbach	2.600	0,356

8	Clemens Immobilien GmbH & Co. KG	Bergneustadt	5.150	0,705
9	Cramer & Herling OHG	Gummersbach	2.600	0,356
11	Deutsche Bank AG	Frankfurt a.M.	7.700	1,055
12	Technische Hochschule Köln	Köln	2.600	0,356
13	FERCHAU GmbH	Gummersbach	2.600	0,356
14	AggerEnergie GmbH	Gummersbach	25.600	3,506
16	Gummi Berger Hans Berger GmbH & Co. KG	Gummersbach	5.150	0,705
19	Otto Kind GmbH & Co. KG	Gummersbach	5.150	0,705
20	Aptiv Services Deutschland GmbH	Wuppertal	5.150	0,705
22	Herr Michael Metgenberg	Gummersbach	2.600	0,356
	DHPG Dr. Harzem & Partner mbB	Bonn	5.200	0,712
	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft			
23	Svenja Heidbüchel und Silke Braunschweig in Erbengemeinschaft	Neuss/Köln	5.150	0,705
24	Rothstein Immobilienverwaltungs GmbH	Gummersbach	5.150	0,705
25	Sparkasse Gummersbach	Gummersbach	51.150	7,005
27	Steinmüller Bildungszentrum gGmbH	Gummersbach	17.950	2,458
28	Prof. Dr. Friedrich Wilke	Gummersbach	2.600	0,356
29	Volksbank Oberberg eG	Wiehl	5.150	0,705
30	Lenneper GmbH & Co. KG	Gummersbach	2.600	0,356
31	Kreissparkasse Köln	Köln	51.150	7,005
32	Stadt Bergneustadt	Bergneustadt	2.600	0,356
33	Gemeinde Engelskirchen	Engelskirchen	2.600	0,356
34	Gemeinde Lindlar	Lindlar	2.600	0,356
35	Gemeinde Marienheide	Marienheide	2.600	0,356
36	Gemeinde Morsbach	Morsbach	2.600	0,356
37	Gemeinde Reichshof	Reichshof	2.600	0,356
38	Marktstadt Waldbröl	Waldbröl	2.600	0,356
39	Stadt Wiehl	Wiehl	2.600	0,356
	Schloss-Stadt Hückeswagen	Hückeswagen	2.500	0,342
	Stadt Radevormwald	Radevormwald	2.600	0,356
40	WEG Wipperfürther Wohnungs- und Endwicklungsgesellschaft mbH	Wipperfürth	2.600	0,356
42	BEW Bergische Energie- und Wassergesellschaft mit beschränkter Haftung	Wipperfürth	7.700	1,055
	Aggerverband	Gummersbach	5.150	0,705
44	Sparkasse Gummersbach	Gummersbach	5.150	0,705
45	Gemeinde Nümbrecht	Nümbrecht	5.100	0,698
	Stammkapital		730.150	100,000

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es besteht eine stille Beteiligung seitens der Sparkasse Gummersbach in Höhe von 255.645,94 Euro seit dem 01.01.2001. Die Einlage wurde in Form einer Sondertilgung des Darlehens der Sparkasse vorgenommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	1.226.192	1.190.297
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.551	905
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.551	905
grundstücksgleiche Rechte	1.202.932	1.169.790
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	21.709	19.602
Summe Sachanlagen	1.224.641	1.189.392
<u>Umlaufvermögen und</u>		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	273.167	329.758
Vorräte	100	100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.784	12.496
Sonstige Vermögensgegenstände	19.904	41.137
Liquide Mittel	239.157	273.123
Rechnungsabgrenzungsposten	1.223	2.902
Summe Aktiva	1.499.359	1.520.055
Passiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	646.977	671.715
Gezeichnetes Kapital	730.150	730.150
Verlustvortrag	-106.286	-83.173
Jahresüberschuss	23.113	24.738
<u>Einlagen stiller Gesellschafter</u>	255.646	255.646
<u>Rückstellung</u>	69.452	88.529
<u>Verbindlichkeiten</u>	520.660	498.903
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	432.399	413.230
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	9.344	3.569
Sonstige Verbindlichkeiten	78.916	82.104
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	6.624	5.262
Summe Passiva	1.499.359	1.520.055

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 EUR	2022 EUR
Umsatzerlöse	459.188	463.580
sonstige betriebliche Erträge	29.248	28.898
Personalaufwendungen	-256.003	-272.999
Bilanzielle Abschreibungen	-41.106	-40.838
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145.475	-131.547
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.543	-8.160
Ergebnis nach Steuern	37.310	38.935
sonstige Steuern	-14.197	-14.197
Jahresgewinn	23.113	24.738

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2021 %	2022 %	Veränderung %
Eigenkapitalquote I	43,15	44,19	1,04
Fremdkapitalquote	39,36	38,65	-0,71
Anlagendeckungsgrad I	52,76	56,43	3,67

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 5 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 5) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Seit Gründung der GTC GmbH bis zum 31.12.2022 wurden insgesamt 202 Unternehmen angesiedelt. In diesem Zeitraum sind 822 direkte Arbeitsplätze entstanden. Per 31.12.2022 waren 39 Unternehmen mit 202 Arbeitsplätzen im GTC angesiedelt, dies entspricht einem Faktor von 5,2 Arbeitnehmern pro Unternehmen. Der Belegungsstand lag am Stichtag bei 97 %, im Jahresdurchschnitt bei 93 %.

Die Erlöse aus reinen Mieten belaufen sich auf 410,5 T€, dies sind 83 % der Umsatzerlöse ohne sonstige betriebliche Erträge. Diese Zahlen sind zum Vorjahresvergleich um 1,6 % gestiegen. Die Umsatzerlöse stiegen um 1 % (4,4 T€), gesamt gesehen stiegen die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um 4,0 T€ was 0,8 % zum Vorjahreswert entspricht.

Die Kosten stiegen leicht gegenüber dem Vorjahr um 2,7 T€ was 0,6 % zum Vorjahreswert entspricht. In der Summe ergibt sich hieraus eine Ergebnisverbesserung nach Steuern (aber ohne sonstige Steuern) von 1,6 T€. Liquidität war zu jedem Zeitpunkt in 2022 in ausreichendem Umfang vorhanden. Ein Verlustausgleich für 2022 wird nicht in Anspruch genommen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich in 2022 um 20,7 T€ auf 1.520,1 T€.

Die Vermögenssituation ist bei einer Eigenkapitalquote von 44,2 % geordnet.

Die Gesellschafterversammlung der GTC GmbH hat in der Sitzung vom 11.09.2023 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 abschließend mit einer Bilanzsumme von 1.520.055,09 € und einem Jahresüberschuss von 24.738,02 € festgestellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 14.07.2023.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Frau Susanne Roll

Aufsichtsrat: 7 Mitglieder

Vorsitzender: Herr Frank Helmenstein

Herr Michael Sallmann

Herr Frank Grebe

Herr Benjamin Stamm

Herr Jakob Löwen

Herr Uwe Cujai

Herr Frank Röttger

Gesellschafterversammlung: 40 Gesellschafter u.a. für die Gemeinde Reichshof
BM Rüdiger Gennies

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern keine Frauen an (Frauenanteil: 0 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde erstellt und soll bei vakanten Aufsichtsratsposten Berücksichtigung finden.

3.4.1.10

d-NRW AÖR

Basisdaten

Anschrift:	Rheinische Str. 1, 44137 Dortmund
Gründungsjahr:	2017
Telefon:	0231/222438-10
Fax:	0231/222438-11
E-Mail:	info@d-nrw.de
Internet:	www.d-nrw.de

Zweck der Beteiligung

Die d-NRW AÖR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Sie entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen.

Träger der d-NRW AÖR sind mit Stand vom 31.12.2022 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 367 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und der beiden Landschaftsverbände).

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

Aufgrund des Zusammenschlusses haben die Mitträger die Möglichkeit, an der Entwicklung des kommunalen E-Governments in Nordrhein-Westfalen eine konstante IT-Lösung zu erhalten.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt EUR 1.000.000,00, von Kommunen, Kreisen sowie den beiden Landschaftsverbänden des Landes NRW EUR 368.000,00 und ergeben insgesamt EUR 1.368.000,00.

Die Gemeinde Reichshof ist mit einer Stammkapitaleinlage in Höhe von EUR 1.000,00 beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 0,0731%.

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	75.850	139.704
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.416	63.823
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.416	63.823
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	68.434	75.881
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
Summe Sachanlagen	68.434	75.881
<u>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</u>	20.525.169	25.952.652
Vorräte	2.392.489	2.396.237
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.607.693	4.414.327
Forderungen gegen Gesellschafter	0	3.000
Sonstige Vermögensgegenstände	1.172.745	370.907
Liquide Mittel	10.347.155	18.758.026
Rechnungsabgrenzungsposten	5.088	10.156
Summe Aktiva	20.601.020	26.092.356
Passiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	2.809.752	2.896.752
Gezeichnetes Kapital	1.281.000	1.368.000
Kapitalrücklage	1.528.752	1.528.752
Jahresüberschuss	0	0
<u>Rückstellung</u>	3.339.662	5.607.394
<u>Verbindlichkeiten</u>	14.451.605	17.558.629
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	2.619.838	2.508.274
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	11.651.942	12.768.116
Sonstige Verbindlichkeiten	179.826	2.282.239
Rechnungsabgrenzungsposten	0	29.580
Summe Passiva	20.601.020	26.092.356

Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	51.001.545	101.209.076
sonstige betriebliche Erträge	344.201	432.736
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-47.342.142	-96.866.328
Personalaufwendungen	-3.312.697	-4.039.920
Bilanzielle Abschreibungen	-39.777	-45.627
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-636.771	-676.093
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31.328	-13.837
Ergebnis nach Steuern	-16.969	8
Sonstige Steuern	16.969	-8
Jahresgewinn	0	0

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2021	2022	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	13,64	11,10	-2,54
Fremdkapitalquote	86,36	88,78	2,42
Anlagendeckungsgrad I	2,7	4,82	-2,12

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 69 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 62) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die deutsche Gesamtwirtschaft ist im Berichtsjahr trotz Inflation, Ukraine-Krieg, Energiepreiskrise und fortdauernder Lieferschwierigkeiten um ca. 2,0 % (Vorjahr: 2,9 %) gewachsen. Wie schon in den Vorjahren ist der IT-Sektor vergleichsweise gut durch die Krise gekommen. Für den Bereich Information und Kommunikation konnte ein deutlicher Zuwachs von 3,6 % verzeichnet werden. Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung gewinnt die Informationstechnologie-Branche weiter an Bedeutung, was sich im stetigen Umsatzwachstum des IT-Bereichs, insbesondere in der IT-Dienstleistungsbranche widerspiegelt. Es gilt, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung im Zusammenhang mit dem sich vollziehenden digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft bildete die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2021 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 101.209 verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 51.002) ergibt sich mithin eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse.

Es wurden keine nennenswerten Investitionsmaßnahmen ergriffen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Im Berichtsjahr waren 85 Beitritte von Städten, Gemeinden und Kreisen zu verzeichnen, die den Trägerkreis auf insgesamt 368 Kommunen haben anwachsen lassen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 12.05.2023.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Herr Dr. Roger Lienenkamp (Vorsitzender)
Herr Markus Both (Allgemeiner Vertreter)

Verwaltungsrat:

- Herr Sebastian Kopietz
- Herr Harald Zillikens
- Herr Andreas Wohland
- Herr Dirk Brügge
- Herr Dr. Marco Kuhn
- Herr Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke
- Frau Simone Dreyer
- Frau Lee Hamacher
- Herr Dr. Heinz Oberheim
- Frau Katharina Jestaedt
- Frau Diane Jägers

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,36 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für 2021 bis 2025 erstellt.

3.4.1.11 Projektagentur Oberberg GmbH

Basisdaten

Anschrift:	Moltkestr. 34, 51643 Gummersbach
Gründungsjahr:	2019
Telefon:	02261/88-6000
Fax:	02261/88-972-6000
E-Mail:	arit.schmidt@projektagentur-oberberg.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beratung und Unterstützung von Projektträgern bei der Umsetzung von Projekten im Rahmen der Regionalentwicklung des Oberbergischen Kreises, insbesondere bei Projekten im Rahmen der REGIONALE 2025 des Landes NRW. Zu den Tätigkeiten gehören Aufgaben im Zusammenhang mit der notwendigen Konzeptentwicklung, der Planung, der Fördermittelakquise und der Durchführung von Vergabeverfahren. Die Gesellschaft kann darüber hinaus auch eigene Projekte als Projektträger durchführen und ist zu allen Handlungen berechtigt, die dem vorgenannten Zweck dienen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Um den aktuellen Herausforderungen im Rahmen der REGIONALE, aber auch in der Entwicklungsplanung insgesamt, zu begegnen, wird mit der „Projektagentur Oberberg GMBH“ eine professionelle Organisationsform geschaffen, die sowohl den Oberbergischen Kreis als auch die kreisangehörigen Kommunen bei der Projektumsetzung unterstützt. Da Projekte tlw. auch durch Dritte, wie Vereine oder Unternehmen, geplant und umgesetzt werden, können auch diese auf die Unterstützung durch die Projektagentur zurückgreifen. Diese agiert als „Dienstleister“ auf Auftragsbasis.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

NR.	GESELLSCHAFTERIN	GESCHÄFTSANTEIL	ANTEIL
		Euro	%
1	Oberbergischer Kreis	15.250	61
2	Stadt Bergneustadt	750	3
3	Gemeinde Engelskirchen	750	3
4	Stadt Gummersbach	750	3
5	Schloss-Stadt Hückeswagen	750	3
6	Gemeinde Lindlar	750	3
7	Gemeinde Marienheide	750	3
8	Gemeinde Reichshof	750	3
9	Gemeinde Morsbach	750	3
10	Gemeinde Nümbrecht	750	3
11	Stadt Radevormwald	750	3
12	Marktstadt Waldbröl	750	3
13	Stadt Wiehl	750	3
14	Hansestadt Wipperfürth	750	3
	Stammkapital	25.000	100

Weitere Beteiligungsverhältnisse

Es liegen keine weiteren Beteiligungsverhältnisse vor.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022
	EUR	EUR
<u>Anlagevermögen</u>	4.247	1.450
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	4.247	1.450
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
Summe Sachanlagen	4.247	1.450
<u>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</u>	124.591	142.936
Vorräte	0	27.322
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	17.306	28.205
Liquide Mittel	105.724	85.670
Rechnungsabgrenzungsposten	1.561	1.738
Summe Aktiva	128.838	144.386
Passiva	31.12.2021	31.12.2022
	EUR	EUR
<u>Eigenkapital</u>	113.223	119.311
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
Kapitalrücklage	83.656	88.223
Jahresüberschuss	4.567	6.089
<u>Rückstellung</u>	10.351	19.986
<u>Verbindlichkeiten</u>	5.264	5.089
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	0	0
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistung	1.594	243
Sonstige Verbindlichkeiten	3.669	4.845
Summe Passiva	128.838	144.386

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	281.420	346.600
Sonstige betriebliche Erträge	3.725	8.089
Personalaufwendungen	-234.388	-306.892
Bilanzielle Abschreibungen	-3.747	-2.797
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.265	-35.990
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.179	-2.921
Ergebnis nach Steuern	4.567	6.089
Jahresgewinn	4.567	6.089

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2021	2022	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	87,9	82,6	-5,2
Fremdkapitalquote	12,1	17,4	5,2

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 9 Mitarbeiter (Vorjahr: 7) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 346.600 € erzielt. Damit wurden die ursprünglich geplanten Umsatzerlöse von 331.000 € leicht übertroffen. Während die Gesellschafterbeiträge planmäßig vereinnahmt wurden, wurden Umsätze aus Projekten erzielt, die um 15.600 € höher waren als geplant. Es waren Aufwendungen in Höhe von 340.088 € geplant, die tatsächlich auf 348.600 € inklusive Steuern gestiegen sind. Die Abweichungen zum Erfolgsplan betreffen vor allem die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Ertragsteuern. Tatsächlich sind in 2022 Aufwendungen vor Ertragsteuern von insgesamt 345.679 € angefallen, was bis auf 5.600 € der Planung entspricht. Dem geplanten Verlust von 9.088 € steht ein erzielter Jahresüberschuss von 6.089 € gegenüber.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 22.08.2023.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:	Frau Arit Schmidt Herr Frank Herhaus
Gesellschafterversammlung:	14 Mitglieder
Vorsitzender:	Herr Jochen Herbert Hagt Herr Matthias Thul Herr Dr. Gero Karthaus

Herr Frank Helmenstein
Frau Isabel Maria Bever
Herr Dr. Georg Helmut Ludwig
Herr Stefan Meisenberg
Herr Jörg Bukowski
Herr Hilko Redenius
Herr Johannes Mans
Herr Rüdiger Gennies
Frau Larissa Weber
Herr Ulrich Stücker
Frau Anne Michaela Loth

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 21 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.12 Zweckverband der Förderschulen

Basisdaten

Anschrift:	Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach
Gründungsjahr:	1980
Telefon:	02261 / 87 - 0
Fax:	02261 / 87 - 600
E-Mail:	rathaus@stadt-gummersbach.de
Internet:	www.gummersbach.de

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband ist Träger der Schulen für Lernbehinderte (Jakob-Moreno-Schule in Gummersbach und Roseggerschule in Waldbröl).

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Zuständigkeit der Verbandsmitglieder zur Erfüllung der o.a. Aufgaben geht auf den Schulverband als Schulträger über.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Jährlich wird aufgrund der Schulverbandsversammlung eine Verbandsumlage in Abhängigkeit von der gemeindeeigenen Schülerzahl gezahlt. Folgende Verbandsumlagen wurden an den Zweckverband von der Gemeinde Reichshof gezahlt.

Umlage für 2020 EUR 167.678,72

Umlage für 2021 EUR 183.270,56

Umlage für 2022 EUR 211.349,72

Verbandsmitglied	Schulverbandsumlage in %
Stadt Gummersbach	26,16
Stadt Waldbröl	14,10
Stadt Wiehl	11,10
Gemeinde Reichshof	10,79
Stadt Bergeneustadt	9,17
Gemeinde Nümbrecht	9,08
Gemeinde Engelskirchen	7,17
Gemeinde Morsbach	6,36
Gemeinde Marienheide	5,78

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	9.040.575	8.804.333
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1	1
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	175.793	161.697
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche	8.397.175	8.194.050
Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	342.538	292.954
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	125.068	155.631
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
Summe Sachanlagen	9.040.574	8.804.332
Umlaufvermögen und		
Rechnungsabgrenzungsposten	2.057	90.608
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1.039	63.731
Liquide Mittel	0	25.857
Rechnungsabgrenzungsposten	1.018	1.021
Summe Aktiva	9.042.632	8.894.941
Passiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	2.462.623	2.769.271
Allgemeine Rücklage	1.859.894	1.859.892
Ausgleichsrücklage	609.883	602.729
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-7.154	306.650
Sonderposten für Invest.-zuschüsse	3.863.034	3.759.843
Rückstellung	2.500	6.528
Verbindlichkeiten	2.714.475	2.359.299
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.282.867	2.002.604
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	89.985	0
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	341.622	223.793
Sonstige Verbindlichkeiten	0	132.902
Summe Passiva	9.042.632	8.894.941

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Ordentliche Erträge	-2.538.886	-2.989.179
Ordentliche Aufwendungen	2.474.441	2.619.346
Finanzerträge	0	0
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	71.599	63.183
Jahresgewinn	7.154	306.650

Kennzahlen

Wegen des geringen Haushaltsvolumens wurde auf eine Kennzahlenbildung verzichtet.

Geschäftsentwicklung

Die Bilanzsumme hat sich vom 31.12.2021 zum 31.12.2022 von rund 9,04 Mio. € auf 8,89 Mio. € (ca. 148 Tsd. €) reduziert. Auf der Aktivseite beruht diese Veränderung im Wesentlichen auf dem Rückgang des Anlagevermögens (ca. 236 Tsd. €), hauptsächlich bedingt durch die Abschreibungen bei den Schulen (ca. 203 Tsd. €) und bei den Maschinen, techn. Anlagen und Fahrzeugen (ca. 50 Tsd. €) sowie dem Zuwachs bei den BGA (ca. 31 Tsd. €).

Die Veränderung auf der Passivseite ergibt sich aus dem Rückgang der Sonderposten (ca. 103 Tsd. €), den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (ca. 280 Tsd. €) und den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (ca. 118 Tsd. €).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf rund 8,80 Mio. € (Vorjahr 9,04 Mio. €) und liegt damit bei ca. 98,98 %. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf rund 90.000 € (Vorjahr rund 1.000 €).

Die Höhe des Umlaufvermögens bestimmt im Wesentlichen die Bilanzposition 2.2.1.5 sonstige öff.-recht. Forderungen (rd. 60 Tsd. €).

Es handelt sich hier um eine Forderung gegen den Rhein-Sieg-Kreis aus den endgültigen Abrechnungen der Schulkosten für das HHJ 2021. Die Rechnungsstellung erfolgte nach Abschluss des Haushaltsjahres 2021 am 03.01.2023 und wurde im vorgelegten Jahresabschluss berücksichtigt. Die Forderung wurde fristgerecht durch den Rhein-Sieg-Kreis beglichen (20.01.2023)

Ein weiterer Bestandteil des Umlaufvermögens, sind die liquiden Mittel. Im Vorjahr waren hier auf Grund des negativen Kontostandes des Girokontos 0,00 € (Ausweis als Verbindlichkeit) ausgewiesen. Im aktuellen Jahresabschluss belaufen sich die liquiden Mittel auf 25.856,57 €.

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren schließt der Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einem Gewinn (306.649,80 €) ab und soll der Ausgleichsrücklage zugeführt werden.

Der Jahresfehlbetrag 2021 (7.154,24 €) wurde lt. Beschluss der Zweckbandsversammlung durch die Ausgleichsrücklage gedeckt.

Die Sonderposten für Zuwendungen verringern sich auf Grund der Abschreibungen von ca. 3,86 Mio. € auf nunmehr ca. 3,76 Mio. €. Die Auflösung von Sonderposten mindert als Ertrag in der Ergebnisrechnung die Belastung aus den Abschreibungen der geförderten Vermögensgegenstände.

In der Finanzrechnung erhöht sich der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um ca. 265 Tsd. € (Einzahlungen ca. 2,84 Mio. €, Vorjahr: 2,28 Mio. €; Auszahlungen ca. 2,49 Mio. €, Vorjahr: 2,19 Mio. €) im Berichtsjahr. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Einzahlungen bei den Zuwendungen und Umlagen und den Kostenerstattungen und Kostenumlagen sowie auf die Zunahme der Auszahlungen beim Personal, den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, den Transferzahlungen und sonstigen Auszahlungen zurückzuführen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch den Rechnungsprüfungsausschuss des Förderschulzweckverbandes vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch den Rechnungsprüfungsausschuss am 21.11.2023.

Organe und deren Zusammensetzung

Schulverbandsvorsteher:	Herr Raoul Halding-Hoppenheit Frau Carina Hilger
1. Stellvertreter	Herr Ulrich Stücker
2. Stellvertreter	Herr Rüdiger Gennies
Verbandsversammlung:	21 Mitglieder (je 2 Vertreter der Verbandsmitglieder)
	Herr Johannes Riegel Frau Claudia Adolfs Herr Frank Helmenstein Herr Rainer Sülzer Herr Helmut Rafalski Herr Ulrich Domke Herr Jan Balkhausen Frau Monika Güdelhöfer Herr Norbert Hamm Herr Stefan Meisenberg Herr Thomas Garn Herr Marko Roth Frau Susanne Hammer Herr Reiner Mast Herr Thomas Hellbusch Herr Thomas Funke Herr Gerd Dresbach Herr Rene Harald Semmler Frau Anette Kulosa-Regh Frau Christine Hermanns-Reinsch Frau Alice Groß

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erforderlich (siehe Personalbestand; unter 20 Beschäftigte).

3.4.1.13 Civitec Zweckverband

Basisdaten

Anschrift:	Mühlenstraße 51, 53721 Siegburg
Gründungsjahr:	1998
Telefon:	02241 / 999-0
Fax:	02241 / 999-1109
E-Mail:	Info@civitec.de
Internet:	www.civitec.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind die Leistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik. Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Qualität und Wirtschaftlichkeit der automatisierten Datenverarbeitung in den Mitgliedsverwaltungen durch die Nutzung gemeinsamer Ressourcen und weiterer Synergien zu verbessern.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband erbringt Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik an seine Mitglieder. Der Zweckverband stellt die bei ihm beschäftigten Beamten entgeltlich Dritten, insbesondere der regio iT, zur Verfügung.

Zur effizienten Erfüllung seiner Ziele bedient sich der Zweckverband der regio iT. Der Zweckverband und die regio iT erbringen ihre Leistungen vorrangig für ihre Mitglieder bzw. Gesellschafter.

Der Zweckverband dient der Koordination der Interessen seiner Mitglieder im Hinblick auf die Gesellschafterstellung in der regio iT sowie der Innehabung der Dienstherreneigenschaft gegenüber seiner Beamten. Der Zweckverband unterstützt seine Mitglieder auch in ihrer Eigenschaft als Kunden der regio iT, insbesondere durch Bündelung ihrer Interessen und Anliegen gegenüber der regio iT und der Vertretung im Gesellschafterkreis sowie in den Organen der regio iT.

Mit dem Zweck der Zusammenarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik bilden der Oberbergische Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis, die kreisfreie Stadt Solingen sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden einen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW).

Der Zweckverband erbringt seine Leistungen vorrangig für seine Mitglieder. Der Umfang dieser Leistungen ergibt sich aus den von den zuständigen Gremien beschlossenen aktuellen Produktplänen. Der Zweckverband ist berechtigt, mit der Erledigung von Aufgaben Dritte zu beauftragen, soweit eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sichergestellt ist. Zudem ist er berechtigt, sich an Gesellschaften des Privatrechts zu beteiligen oder diese (mit) zu begründen, wenn die rationelle und kostensparende Erfüllung der Verbandsaufgaben dadurch gefördert wird.

Beteiligungsverhältnisse

Der civitec-Zweckverband hat eine 18%tige Beteiligung an der regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Aachen, mit 5.831.929,56€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	11.631.017	16.903.624
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	749	648
Immaterielle Vermögensgegenstände	749	648
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	80.076	73.964
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche	0	0
Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	3.351	1.792
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	12.036	8.678
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
Summe Sachanlagen	95.463	84.434
Beteiligungen	5.831.930	5.831.930
Wertpapiere des Anlagevermögens	5.798.338	11.071.047
sonstige Ausleihungen	0	0
Summe Finanzanlagen	11.630.268	16.902.976
<u>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</u>	12.229.051	7.996.637
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2.080.815	2.009.878
Liquide Mittel	10.076.915	5.907.492
Rechnungsabgrenzungsposten	71.321	79.268
Summe Aktiva	23.955.531	24.984.695
Passiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	7.815.286	8.149.936
Rücklage	900.572	900.572
Gewinnvortrag	6.751.337	6.914.714
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	163.378	334.650
<u>Sonderposten für Invest.-zuschüsse</u>		
<u>Rückstellung</u>	16.041.715	16.586.038
<u>Verbindlichkeiten</u>	98.530	248.722
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen	0	0
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0
Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.	72.613	79.459
Sonstige Verbindlichkeiten	25.918	14.757
Summe Passiva	23.955.531	24.984.695

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.246.757	3.254.316
sonstige Erträge	733.036	426.986
Materialaufwand	1.819.756	1.828.875
Personalaufwand	1.046.444	1.150.430
Abschreibung	11.133	11.130
sonstige betr. Aufwendungen	551.898	498.419
Erträge aus Beteiligung	360.000	885.628
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	4.421
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	87.502	129.748
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	25.279
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	824.685	472.138
Ergebnis nach Steuern	173.378	714.827
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.000	380.176
Jahresgewinn	163.378	334.650

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2021	2022	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	32,62	32,62	0,00
Fremdkapitalquote	67,38	67,38	0,00
Anlagendeckungsgra	67,19	48,21	-18,98

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 8) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 hat civitec mit einem Umsatz von 3,3 Millionen Euro und einem Überschuss von 0,3 Millionen Euro abgeschlossen und bewegt sich damit im Rahmen der geplanten Werte.

Die Personalkosten beziehen sich lediglich auf die Beamten. Die Angestellten sind zum 1.1.2020 per Personalüberleitungsvertrag auf die regio iT übergegangen.

Die Änderung beim Anlagevermögen resultiert im Wesentlichen aus dem Beschluss in der 59. Sitzung der Verbandsversammlung (01.06.2022), über die Kreissparkasse Köln Wertpapiere zu erwerben. Außerdem wurden für die Wertpapiere, die am Bilanzstichtag unter ihre Anschaffungskosten gefallen waren und auch zum Zeitpunkt der Bilanz aufstellung keine wesentlichen Wertzuwächse mehr erfahren haben, Wertberichtigungen in Form von Abschreibungen zu Finanzanlagen in Höhe von rund 25 Tausend Euro ausgewiesen. Das Finanzanlagevermögen umfasst zum Bilanzstichtag die Beteiligung an der regio iT mit unverändert 5,8 Millionen Euro, die Anteile an dem

KVR-Fonds in Höhe von 6,2 Millionen Euro (Vorjahr: 5,8 Millionen Euro) sowie die von der Kreissparkasse Köln verwalteten Wertpapiere in Höhe von 5,0 Millionen Euro (Vorjahr: 0,0 Millionen Euro).

Das Jahresergebnis hat sich besser als erwartet entwickelt und ist damit positiv zu bewerten. Die Liquidität und das Eigenkapital reichen voraussichtlich aus, um die für die im Geschäftsjahr 2023 geplanten Finanzbedarfe zu tragen. Kreditaufnahmen sind nicht geplant.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 12.05.2023.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Die Verbandsversammlung besteht, wie oben namentlich genannt, aus 35 Mitgliedern.

Verbandsvorsteher:

Bürgermeister Dietmar Persian, Schloss-Stadt Hückeswagen

1. Stellvertreter: Oberbürgermeister Tim Kurzbach, Stadt Solingen

2. Stellvertreter: Landrat Sebastian Schuster, Rhein-Sieg-Kreis

Verbandsversammlung:

Vorsitzender: Bürgermeister Mario Loskill, Gemeinde Ruppichteroth

Stellvertreter(-in): Bürgermeisterin Larissa Weber, Marktstadt Waldbröl

Verbandsmitglied

Rhein-Sieg-Kreis
Oberbergischer Kreis
Alfter
Bad Honnef
Bergneustadt
Bornheim
Eitorf
Engelskirchen
Gummersbach
Hennef
Hückeswagen
Königswinter
Lindlar
Lohmar

Marienheide
Meckenheim
Morsbach
Much
Neunkirchen-Seelscheid
Niederkassel
Nümbrecht
Radevormwald
Reichshof
Rheinbach
Ruppichteroth
Sankt Augustin

Vertreter

Svenja Udelhoven, ltd. Kreisverwaltungsdirektorin
Klaus Grootens, Kreisdirektor
Sabine Zilger, Fachbereichsleiterin
Sigrid Hofmans, Stadtkämmerin
Uwe Binner, allg. Vertreter
Christoph Becker, Bürgermeister
Rainer Viehof, Bürgermeister
Laszlo Kotnyek, Kämmerer
Raoul Halding-Hoppenheit, Erster Beigeordneter
Michael Walter, Erster Beigeordneter
Dietmar Persian, Bürgermeister
Dirk Käsbach, 1. Beigeordneter
Dr. Georg Ludwig, Bürgermeister
Stephan Weber, Leiter Amt für Innovation und Nachhaltigkeit
Thomas Garn, Allgemeiner Vertreter
Holger Jung, Bürgermeister
Jörg Bukowski, Bürgermeister
Christopher Salaske, Kämmerer
Nicole Berka, Bürgermeisterin
Gerhard Bohl, Leiter Fachbereiche Personal und EDV
Hilko Redenius, Bürgermeister
Simon Woywod, Kämmerer
Gerd Dresbach, Kämmerer
Dr. Georg Wilmers, Ratsmitglied
Mario Loskill, Bürgermeister
Frank Wonneberger, Fachdienstleiter bis 07.12.2022
Ralf van Grinsven, FB Leiter IT ab 08.12.2022

Siegburg
Solingen
Swisttal
Troisdorf
Wachtberg
Waldbröl
Wiehl
Windeck
Wipperfürth

Bernd Lehmann, Co-Dezernent
Dirk Wagner, Ressortgeschäftsführung
Petra Kalbrenner, Bürgermeisterin
Alexander Biber, Bürgermeister
Jörg Schmidt, Bürgermeister
Larissa Weber, Bürgermeisterin
Ulrich Stücker, Bürgermeister
Heidi Kirchner, Gemeindeoberamtsrätin
Michael Schmitz, Leiter IT

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der Verbandsversammlung in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 35 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 20 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

3.4.1.14 Volksbank Oberberg eG

Basisdaten

Anschrift:	Bahnhofstraße 3, 51674 Wiehl
Gründungsjahr:	1870
Telefon:	02262/984-0
Fax:	02262/984-110
E-Mail:	Info@volksbank-oberberg.de
Internet:	www.volksbank-oberberg.de

Zweck der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft sind die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere:

- die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;
- die Annahme von sonstigen Einlagen;
- die Gewährung von Krediten aller Art;
- die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
- die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkauf von Devisen und Sorten;
- die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Immobilien und Reisen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kunden stehen bei der Volksbank mit ihren Wünschen und Zielen im Mittelpunkt. Bankdienstleistungen orientieren sich an den Bedürfnissen der Kunden.

Die Volksbank Oberberg eG ist eine Genossenschaftsbank. Als solche orientiert sie sich an klar definierten Werten wie Fairness, Transparenz, Ehrlichkeit. Die Nähe zu Kunden und Mitgliedern und die Verantwortung für die Region stehen bei der Volksbank im Vordergrund. Die Mitglieder sind zugleich Teilhaber der Bank und besitzen ein aktives Mitspracherecht. Die Volksbank hat einen klaren Auftrag: Sie dient der individuellen Förderung der Mitglieder und deren wirtschaftlichen Interessen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am gezeichneten Kapital waren zum Ende 2022 43.166 Mitglieder beteiligt. Aufgrund der hohen Mitgliederzahl erfolgt eine detaillierte Aufstellung nicht. Jedoch lässt sich festhalten, dass die Anzahl der Geschäftsanteile 297.062 und die Haftsumme 80.779.500,00 € betragen hat.

Die Volksbank Oberberg eG ist an folgender Gesellschaft beteiligt:

WGZ 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf	Anteil am Gesellschaftskapital: 0,81 %
GAD Beteiligungs GmbH & Co. KG, Münster	Anteil am Gesellschaftskapital: 0,72 %
Weiharkaden Wiehl GmbH & Co. KG, Bergisch Gladbach	Anteil am Gesellschaftskapital: 46,57 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2022 betrug 16,57€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	18.074	17.353
<u>Umlaufvermögen</u>	4.292.768	4.365.056
<u>sonstige Vermögensgegenstände</u>	0	16.971
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	185	198
Summe Aktiva	4.311.028	4.399.579
Passiva	31.12.2021	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	228.011	242.724
<u>Sonderposten</u>	0	0
<u>Rückstellung</u>	26.945	26.589
<u>Verbindlichkeiten</u>	4.055.888	4.130.093
<u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>	185	174
Summe Passiva	4.311.028	4.399.579

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen		75.631
Laufende Erträge	72.368	2.518
Provisionsaufwendungen		18.785
sonstige Betriebliche Erträge	45.606	5.240
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		52.398
Abschreibungen	2.226	2.066
Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.285
Zuschreibungen	-2.265	-9.628
Ergebnis normalen Geschäftstätigkeit	0	33.796
Außerordentliches Ergebnis	-53	-154
Steuern (auch latente Steuern)	11.794	0
Sonstige Steuern	63	13.660
Aufwendung für allgemeine Bankenrisiken		9.500
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	10.359	10.482
Bilanzgewinn	10.360	10.482

Kennzahlen

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2021	2022	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote I	5,29	5,52	0,23
Fremdkapitalquote	94,71	94,48	-0,23
Anlagendeckungsgrad I	1261,54	1398,82	137,28

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 438 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 440) für die Volksbank tätig.

Geschäftsentwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde 2022 spürbar durch die Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine belastet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg mit 1,8 % deutlich schwächer als 2021 mit 2,6 % an. Wachstumsimpulse lieferten insbesondere die privaten Konsumausgaben.

Die Inflationsrate war mit 6,9 % im Jahresdurchschnitt 2022 so hoch wie seit fast 50 Jahren nicht mehr. Maßgeblich für die Teuerung waren die Energie- und Nahrungsmittelpreise, die im Zuge des Ukrainekrieges sowie der andauernden Lieferengpässe sehr dynamisch stiegen.

Weltweit reagierten die Notenbanken auf die hohe Inflation mit einer restriktiveren Geldpolitik. Die US-Notenbank Fed erhöhte ihren Leitzins erstmals im März 2022, die EZB folgte im Juli 2022 mit der ersten Erhöhung seit dem Jahr 2011. Am Jahresende betrug der Leitzins der EZB 2,5 % unter Ankündigung weiterer Zinsschritte in 2023.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 25.05.2023.

Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand	Herr Ingo Stockhausen
1. Stellvertreter	Herr Frank Dabringhausen
2. Stellvertreter	Herr Jörg Richling
Aufsichtsrat	Herr Dr. Udo Meyer
	Herr Bernhard Josef Hombach
	Herr Dr. Paul Sebastian Hager
	Frau Susan Lück
	Frau Ursula Mahler
	Herr Bernd Osterhammel
	Herr Norbert Schmitt
	Herr Thomas Stein

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 28,6 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Für die Volksbank Oberberg eG besteht keine Pflicht zur Aufstellung eines Gleichstellungsplans nach § 5 LGG, da das Unternehmen bereits vor Inkrafttreten des LGG bestand.

4. Erläuterung von Kennzahlen

Zur Bewertung von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme ein geeignetes Instrument. Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Unternehmensvergleiche über Branchengrenzen hinweg sind daher nicht tunlich. Gleichwohl können durch eine mehrjährige Darstellungsform Entwicklungen und Trends von wichtigen Kenngrößen aufgezeigt werden.

Nachstehend sind die in diesem Beteiligungsbericht verwendeten Kennzahlen näher erläutert.

Anlagendeckung I

Die Kennzahl „Anlagendeckung I“ zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert sind. Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung.

Berechnung: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$

Eigenkapitalquote I

Die Eigenkapitalquote zeigt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit. Sie wird von Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher ist die finanzielle Stabilität und die wirtschaftliche Sicherheit.

Berechnung: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt den Grad der Verschuldung des Unternehmens wieder. Je höher die Fremdkapitalquote ist, umso abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.

Berechnung: $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$